



RIMO
GERMANY

Benutzer- und Wartungshandbuch

gemäß DIN EN 16230-1

1. Sicherheitshinweise	6-14
1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise zu den Anwendungsbedingungen	
1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise für Fahrer	
1.3 Ordnungsgemäße Einweisung der Fahrer	
2. Zusammenfassung der Sicherheitswarnungen des Handbuchs	15-21
2.1 Piktogramme	
2.2 Gefahrenstufen	
2.3 Sicherheitsaufkleber	
3. Hinweise zur Übergabe des Karts	21-22
3.1 Konformität des Fahrzeugs	
3.2 Unversehrtheit und Vollständigkeit der Lieferung	
4. Hinweise zur ersten Inbetriebnahme des Karts	22-25
4.1 Vor der Inbetriebnahme	
4.2 Erststart des Fahrzeugs	
5. Hinweise zu Prüfungen vor jeder Nutzung	26-35
5.1 Bremssysteme	
5.2 Lenkung	
5.3 Pedale	

- 5.4 Antriebsstrang:
- 5.5 Kraftstoffversorgung
- 5.6 Räder
- 5.7 Schutzelemente
- 5.8 Schraubverbindungen
- 5.9 Sitz und Sitzkonsole

6. Hinweise zu Einstell- und Wartungsabläufen am Kart _____ **36-61**

- 6.1 Brems Scheibenwechsel
- 6.2 Mechanisches Bremssystem
- 6.3 Hydraulisches Bremssystem
- 6.4 Pedale
- 6.5 Gaszug
- 6.6 Lenkung
- 6.7 Einstellen der Spur
- 6.8 Einstellen und Spannen des Zahnriemens
- 6.9 Wechsel der Räder
- 6.10 Austausch der Schutzelemente
- 6.11 Schraubverbindungen
- 6.12 Sicherheitsgurte
- 6.13 Reinigung des Karts

6.14 Wartungsübersicht

6.15 Anzugsmomente

7. Emissionswerte	62
8. Hauptbestandteile des Karts	63
9. Kart-Dimensionen	64-65
10. Wartungspläne	66-69
10.1 Tägliche Prüfungen	
10.2 Wöchentliche Prüfungen	
10.3 Monatliche Prüfungen	
11. Bezugsadressen für RiMO Karts	70

1. Sicherheitshinweise



Unschlagmäßige Wartung und Benutzung des Fahrzeugs kann zu Gefahrensituationen führen. Dieses Handbuch muss vor der 1. Inbetriebnahme der Fahrzeuge aufmerksam gelesen werden! Die Sicherheitsvorschriften und -hinweise sind besonders zu beachten!



Sollten Sicherheitshinweise dieses Handbuches nicht beachtet werden, kann der Betreiber bei einem Unfall haftbar gemacht werden. Die Angaben, die auf folgende Weise gekennzeichnet sind, müssen in besonderem Maße beachtet werden!



Achtung

Hinweis auf mögliche Sachschäden, falls Anweisungen missachtet werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine besonders hohe Unfallgefahr mit lebensbedrohenden Verletzungen, falls Anweisungen missachtet werden.



Vorsicht

Mindestwerte für Körpergröße und Alter für Fahrer dürfen nicht missachtet werden, Betroffene und Andere werden einer erhöhten Unfallgefahr ausgesetzt. Ggf. kann hierfür der Betreiber haftbar gemacht werden! Das Kart darf nicht baulich verändert werden! Nur Originalersatzteile von RiMO benutzen! Beschädigte Ausrüstung stellt eine erhöhte Gefahr dar!

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise zu den Anwendungsbedingungen:

Strecke

- Das Kart darf nur auf einer Kartstrecke benutzt werden.
- Für die Strecke muss eine amtliche Genehmigung vorliegen.
- Die Strecke muss den in Ihrem Land geltenden Normen, Bestimmungen und Sicherheitsauflagen entsprechen.
- Es ist eine den örtlichen Vorschriften entsprechende Streckensicherung einzusetzen. (z.B. Polsterung an den Pfeilern, Bahnbegrenzung)
- Es muss ein geeigneter Streckenbelag verwendet werden. (keine Löcher, Spurrillen)
- Es muss durch bauliche Maßnahmen eine Gefährdung von Zuschauern ausgeschlossen werden.



Die Hinweisliste zur Strecke dient nur der Information. Ausschlaggebend sind die geltenden Gesetze und Vorschriften Ihres Landes!

Gebäude

- Das Gebäude der Kartbahn muss den geltenden Gesetzen und Vorschriften Ihres Landes entsprechen.
- Brandgefährdete Bereiche bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. (Lagerfläche für Neu- und Altreifen, Betankungsbereich) Diese Bereiche sind mit Brandbekämpfungs- und Rauchabsaugvorrichtungen, nach den jeweils geltenden Brandschutzrichtlinien ihres Landes auszustatten!
- Wenn Benzin verschüttet wurde oder ausgelaufen ist, die Stelle reinigen und abwarten bis alle Kraftstoffdämpfe abgezogen sind. Erst dann ist ein sicherer Betrieb gewährleistet. Tropfmengen sofort abbinden oder aufnehmen und fachgerecht entsorgen.
- Bei Indoor-Strecken ist für ausreichende Luftzirkulation zu sorgen. Die Messgeräte für Kohlenmonoxid (CO) sind regelmäßig auf ihre Funktion zu prüfen, Wartungsintervalle der Lüftungsanlagen sind einzuhalten und durch einen sachkundigen Betrieb auszuführen

Für Unbefugte unzugängliche Bereiche im Gebäude

- Bereiche, die von Unbefugten nicht betreten werden dürfen (z.B. Werkstattbereich), sind klar als solche auszuweisen.
- Halter von Tieren sind dazu angehalten, diese anzuleinen.

Personal

- Es darf nur geschultes, mit den Sicherheitseinrichtungen vertrautes und eingewiesenes Personal eingesetzt werden.

Karts

- Die Karts dürfen nur im geprüften Auslieferungszustand betrieben werden!

- Je nach Untergrund sind die richtigen Reifen zu verwenden. Bei Fragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich an RiMO.

- Es muss durch den Betreiber gewährleistet werden, dass Kompatibilität bezogen auf Karts, Kartgeschwindigkeit, Streckengestaltung und Begrenzungssystem besteht. Sollten Karts verschiedener Typen (Hersteller) oder Modelle gleichzeitig eingesetzt werden, so ist insbesondere durch den Betreiber sicherzustellen, dass Kompatibilität bezogen auf Höhe des Rundumschutzes und der Energieaufnahmesysteme vorliegt. Durch geeignete Maßnahmen muss das Risiko minimiert werden, dass ein Kart unter oder über die Einrichtung zur Absicherung der Strecke gerät.

- Die Karts sind in gutem Allgemeinzustand zu halten.

- Sicherheitskomponenten müssen in regelmäßigen Abständen durch fachkundiges Personal auf Funktion und Beschädigung geprüft werden:

- > Bremsen
- > Lenkung
- > Reifen
- > Rundumschutz, Bodywork
- > Verschraubungen



Vorsicht

Das Kart darf nur im Originalzustand betrieben werden. Verwendung von Fremtteilen, die nicht von RiMO zugelassen sind führt zum Verlust der Gewährleistung- und Garantieansprüchen gegenüber RiMO.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise für Fahrer:



Es ist dafür zu sorgen, dass die vorgeschriebenen Sicherheitsregeln stets eingehalten werden.

Alter- und Größenbeschränkungen, Schulung für Fahrer

- Für Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Körpergröße und Alter der Fahrer (Tabellen) ist zu sorgen.
- Personen, deren Körpergröße oder Alter nicht den Vorschriften entsprechen, dürfen nicht Kart fahren.
- Bei Fahrern mit einer geringen Körpergröße (140 - 150cm) ist der Sitz mit einem Sitz-Einsatz (optimalerweise: Sitz-Einsatz (SRS) RiMO Art.Nr.: 1387042) auszustatten. Der Betreiber der Kart Strecke ist dafür verantwortlich, einzuschätzen (E), ob ein Fahrer zum Fahren eines Karts unter Berücksichtigung seines Alters, seiner Größe und Masse sowie medizinischer Einschränkungen fähig ist; gegebenenfalls sind die Betreiber für das Angebot einer Schulung (T) nach Tabelle 6 zuständig sowie für die Beachtung möglicher nationaler Vorschriften.

Tabelle 1 - Karttypen - Konstruktionsparameter der Hersteller

Karttyp	Langsame Kart-Strecke ^a Höchstgeschwindigkeit km/h	Schnelle Kart-Strecke ^a Höchstgeschwindigkeit km/h	Referenzgröße des Fahrers (ergonomischer Bereich der Mindestgröße für den jeweiligen Karttyp) mm	Fahrer-Gewichts- spanne kg	Höchstleistung an der Kurbelwelle kW ^d	Referenz-Prüfpuppe ^e
Karttyp A1 (Baby)	30 ^b	30 ^b	1150 (-100/+100) ^c	22 (-5/+10) ^b	3,5	-
Karttyp A2 (Mini)	45	65	1350 (-150/+150) ^c	32 (-10/+18) ^b	5,15	5. Perzentil weiblich
Karttyp B (Erwachsener)	70	80	1700 (-250/+250) ^c	78 (-38/+23) ^c ^b	10,3	95. Perzentil männlich
Karttyp C1 (Erwachsener)	70	90	1700 (-250/+250) ^c	78 (-38/+23) ^c ^b	16,9	95. Perzentil männlich
Karttyp C2 (Erwachsener)	70	100	1700 (-250/+250) ^c	78 (-38/+23) ^c ^b	22,1	95. Perzentil männlich

a Auslegungswerte: Es wird vorausgesetzt, dass die Karts auf Strecken verwendet werden, die für die Höchstgeschwindigkeit der Karts ausgelegt sind. In einigen Ländern können für Alter, Geschwindigkeitsbegrenzung, vorgesehene Verwendung oder zugehörige Flächen spezielle Vorschriften gelten.

b Bereich nach dem zutreffenden 50. Perzentil der Prüfpuppe festgelegt.

c Obere Grenzabweichung nach dem 95. Perzentil der männlichen Prüfpuppe festgelegt.

d Gemessen nach einem allgemein anerkannten, genormten Verfahren, z. B. ISO 15550, SAE J1349.

e Prüfpuppen des Hybrid-III-Typs für den Crashtest nach der Beschreibung in B.3.

Tabelle 6 - Karttyp - Mindestalter / Schulung und/oder Einschätzung

Geschwindigkeit /Mindestalter	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	älter
30 km/h	E + T	E + T	E	E	E	E	E	E	E	E	E
45 km/h	/	E + T	E	E	E	E	E	E	E	E	E
65 km/h	/	E + T	E + T	E + T	E + T	E + T	E	E	E	E	E
70 km/h	/	/	/	/	/	E + T	E + T	E	E	E	E
80 km/h	/	/	/	/	/	E + T	E + T	E	E	E	E
90 km/h	/	/	/	/	/	/	/	E + T	E + T	E + T	E + T
110 km/h	/	/	/	/	/	/	/	/	/	E + T	E + T

Bei Benutzung eines Karts außerhalb der in Tabellen 1+6 angegebenen Parameter muss der Betreiber der Kart-Strecke eine spezifische Risikobeurteilung durchführen.

Verbote für Fahrer

- Das Kartfahren ist Fahrern untersagt, die:
 - > Einen Schal oder Kopftuch tragen - Diese können sich in rotierenden Teilen des Karts verfangen
 - > Offen getragene lange Haare haben, die unter dem Helm hervorschauen - Diese können sich um rotierende Teile des Karts wickeln
 - > Flatternde oder kurze Kleidung tragen (Rock, Kleid, Shorts, Kapuze, Jacke, Mantel usw.)
 - > Offene Schuhe (Sandalen, Flipflops o.ä.), Schuhe mit hohen Absätzen oder Schuhe mit freihängenden Schnürsenkeln tragen
 - > Gesundheitliche Defizite aufweisen (z.B. Herzerkrankungen)
 - > Alkoholisiert sind, unter Einfluß von Drogen stehen oder ein auffälliges Verhalten zeigen
 - > keinen Helm tragen.
- Es ist sicherzustellen, dass der Fahrer die Anweisungen zur Kenntnis genommen und verstanden hat.



Vorsicht

> Missachtung der aufgeführten Regeln kann zu schwerwiegenden Unfällen führen

Schulung von Mitarbeitern der Kart-Strecke

Das Personal an der Rennstrecke sollte im Folgenden ausgebildet sein:

- 1) persönliche Sicherheit
- 2) die wichtigsten Themen bei der Einweisung der Fahrer
- 3) Sicherheitsüberprüfung der Karts
- 4) zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen für Kinder
- 5) Sicherheitsverfahren und -ausrüstung im Brandfall
- 6) Probleme im Zusammenhang mit dem Betanken und dem Verschütten von Kraftstoff
- 7) Anwendung des Benutzerhandbuchs
- 8) Sicherheit des Fahrers/Sitzposition (Pedale müssen ohne Körperstreckung erreichbar sein)
- 9) Sicherheitszonen auf der Rennstrecke
- 10) Erste-Hilfe-Maßnahmen und Maßnahmen zur Meldung von Unfällen
- 11) Vorgehensweise bei schwerwiegenden Vorkommnissen

Schutzkleidung für Fahrer

- Es ist dafür Sorge zu tragen, dass der Fahrer vor dem Einstieg ins Kart folgende Bestimmungen erfüllt:
 - > Mittellange- und lange Haare sind unter dem Helm zu fixieren (**VORSCHRIFT**)
 - > Sturmhaube - aus hygienischen Gründen (**VORSCHRIFT**)
 - > Integralhelm mit CE-Zulassung in geeigneter Größe mit Kinnriemen und geschlossenem Sichtschutz (**VORSCHRIFT**)
 - > Geschlossene Kleidung (**VORSCHRIFT**)
 - > Geschlossenes Schuhwerk (**VORSCHRIFT**) - kurz geknotete Schnürsenkel
 - > Overall mit anliegendem Bund an Hand- und Fußgelenk (EMPFOHLEN)
 - > Karthandschuhe (EMPFOHLEN)
 - > Nackenschutz (EMPFOHLEN)
 - > Rippenschutz (EMPFOHLEN)
 - > Regenschutzkleidung mit wasserdichtem Verschluss (BEI BEDARF)



Vorsicht

- > Die Sturmhaube dient nur der Hygiene. Es ist nicht ihr Zweck, lange Haare zu fixieren.
- > Lange Haare, Schals und frei flatternde Kleidungsstücke stellen ein erhöhtes Risiko dar.
- > Es ist sicherzustellen, dass der Fahrer die Anweisungen zu Kenntnis genommen und verstanden hat.

1.3 Ordnungsgemäße Einweisung der Fahrer

Einweisung

- Sämtliche Sicherheitshinweise müssen deutlich und gut sichtbar angebracht sein (Plakate, Schilder, Videos etc.)
- Vor dem Start der Karts ist eine Einweisung der Fahrer mit folgenden Punkten zu gewährleisten:
 - > Funktionsweise von Brems- und Gaspedal sowie die richtige Stellung der Hände auf dem Lenkrad (10:10 Uhr)
 - > Richtiges Ein- und Aussteigen, um Verletzungen zu vermeiden und das Fahrzeug nicht zu beschädigen
 - > Fahrweise ohne gleichzeitige Betätigung von Gas- und Bremspedal
 - > Verriegelung der Sitzverstellung/Pedalverlängerung (falls vorhanden)
 - > Regeln für Überholmanöver
 - > Flaggen, Zeichen der Streckenposten
- Vor dem Start der Karts ist eine Einweisung der Fahrer mit folgenden Punkten zu gewährleisten:
 - > Aufklärung über Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln, insbesondere bei gefährlicher Fahrweise
- Es ist dauerhaft zu prüfen, dass die Fahrer sämtliche Sicherheitsanforderungen erfüllen.

Während einer Runde

- Für die Einhaltung der Sicherheitsregeln sind Streckenposten, Flaggen und/oder Ampeln bereitzustellen.
- Fahrer mit auffälliger, aggressiver oder gefährlicher Fahrweise sind zu ermahnen, oder vom Fahrbetrieb auszuschließen.
- Fahrer, die die oben genannten Sicherheitsvorschriften während des Rennens nicht erfüllen, sind vom Fahrbetrieb unverzüglich auszuschließen.

2. Zusammenfassung der Sicherheitswarnungen des Handbuchs

Sicherheitsvorschriften



Vorsicht

- > Mindestwerte für Körpergröße und Alter für Fahrer dürfen nicht missachtet werden, Betroffene und Andere werden einer erhöhten Unfallgefahr ausgesetzt. Ggf. kann hierfür der Betreiber haftbar gemacht werden! Das Kart darf nicht baulich verändert werden! Nur Originalersatzteile von RiMO benutzen! Beschädigte Ausrüstung stellt eine erhöhte Gefahr dar!
- > Einsatz von Karts, die nicht dem Originalzustand entsprechen, kann zu Unfällen mit schwerwiegenden Folgen führen!
- > Die Sturmhaube dient nur der Hygiene. Es ist nicht ihr Zweck, lange Haare zu fixieren.
- > Lange Haare, Schals und frei flatternde Kleidungsstücke stellen ein erhöhtes Risiko dar.
- > Es ist sicherzustellen, dass der Fahrer die Anweisungen zu Kenntnis genommen und verstanden hat.
- > Sollte das Gaspedal beim Starten des Karts durchgetreten sein, oder der Gashebel nach dem Starten nicht in die Startposition zurückkehren, kann das Kart beschleunigen und einen Unfall verursachen. Daher beim Erststart stets das Kart aufbocken.
- > Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf eiwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteile zu ersetzen. Bei Betätigung des Bremspedals muss das Kart verzögern. Es muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Die Bowdenzüge und Bremsleitungen sind so zu verlegen, dass kein Kontakt mit Fahrbahn, rotierenden, scharfkantigen oder heißen Teilen entstehen kann. Es ist darauf zu achten, dass der Zug/Leitungen bei der Verlegung nicht geknickt werden bzw. unter Spannung steht (zu kurze Leitung). Außerdem muss er so frei liegen, dass er den Bewegungen der Gashebel problemlos folgen kann (Auslieferungszustand). Bei Bremsflüssigkeitsverlust ist das Fahrzeug sofort außer Betrieb zu setzen. Bei Erstinbetriebnahme und nach jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden. Nach einer unverhältnismäßigen Krafteinwirkung auf das Kart ist die Bremsanlage sofort auf Beschädigungen und Funktion zu untersuchen. Bei jedem Montagevorgang sind die angegebenen Anzugsmomente aus der Beschreibung 6.15 zu beachten. >>>



Vorsicht

Nur die von RiMO vorgesehene Bremsflüssigkeit DOT 5 Silicone darf verwendet werden, ansonsten wird die Bremsanlage beschädigt, was einen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben kann. Öl oder fetthaltige Mittel dürfen nicht auf die Brems Scheibe oder Bremsbeläge aufgebracht werden, weil das einen erheblichen Bremskraftverlust zur Folge haben würde. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren. Nichtbeachtung führt zu Schäden an der Bremsanlage und zum Verlust der Gewährleistung!

- > Unsachgemäße Befestigung bzw. Verschraubung kann zu Unfällen mit schwerwiegenden Folgen führen!
- > Karts mit Verbrennungsmotoren produzieren an Teilen wie z.B. Motoreinheit und Abgasanlage eine starke Wärmeentwicklung. Es ist unerlässlich, dass Motor- und Achsabdeckung in einem einwandfreien Zustand sind, um Verbrennungsgefahren für den Fahrer auszuschließen. Rotierende Teile des Antriebsstranges stellen eine potentielle Gefahr für den Fahrer dar. Stellen Sie sicher, dass Motor- und Achsabdeckung in einem einwandfreien Zustand sind. Der Motor gibt schadstoffhaltiges Gas (CO) ab.
- > Unter keinen Umständen darf ein Kart mit Kraftstoffaustritt in Betrieb genommen werden. Falls Betriebsmittel ausgetreten sind oder verschüttet wurden, muss die betreffende Stelle aus Brand- und Explosionsgefahr gereinigt werden. Bei Unklarheiten kontaktieren Sie den Hersteller.
- > Räder sind täglich auf Beschädigung, Verschleiß und einwandfreie Montage zu prüfen. Beschädigte oder verschlissene Teile sind sofort auszutauschen. Es dürfen nur Karts mit unversehrten Reifen auf die Strecke gelassen werden.
- > Defekte Verkleidung (Bodywork) ist zu wechseln.
Es darf kein Fahrzeug mit fehlendem oder gravierend beschädigtem Bodywork fahren.
- > Ein Fahrzeug mit losen, falsch montierten oder beschädigten Bolzen und Schraubverbindungen darf nicht in Betrieb genommen werden.
- > Beim Montieren des/der Zahnriemens/Kette ist unbedingt darauf zu achten, dass die Hände nicht zwischen Zahnriemen/ Kette und Zahnriemenscheiben geraten. Es besteht Quetschgefahr. >>>



Vorsicht

- > Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteilen zu ersetzen. Beim Betätigen des Bremspedals, muss das Kart spontan verzögern. Zudem muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Bei jedem Montagevorgang sind die angegebenen Anzugsmomente aus der Übersicht 6.15 zu beachten. Bei Erstinbetriebnahme und jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden.
- > Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteilen zu ersetzen. Bei Betätigung des Bremspedals muss das Kart verzögern. Es muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Bei Erstinbetriebnahme und jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden.
- > Prüfen Sie die Pedale regelmäßig auf Deformierungen und Risse. Beschädigte Pedale können zu Verletzungen und/oder Ausfall ihrer Funktion führen.
- > Vor jeder Inbetriebnahme muss gewährleistet sein, dass der Gaszug so eingestellt und verlegt ist, dass der Motor sofort und selbstständig in die Standgaseinstellung zurückkehrt. Ein falsch eingestellter Gaszug kann zu Unfällen mit schwerwiegenden Folgen führen!
- > Einstellungen oder Reparaturen an der Lenkung dürfen nur durch geschulte Personen oder Facharbeiter durchgeführt werden. Anzugsmomente aus der Beschreibung und aus 6.15 beachten. Nach einer Stoßeinwirkung auf Vorderachse/ Lenkung sind alle Teile der Lenkung inkl. der Spur auf Beschädigung/Einstellung zu überprüfen. Das Kart darf nur gefahren werden, wenn alle Lenkungsteile einen einwandfreien Zustand bzw. richtige Einstellungen aufweisen, andernfalls besteht die Gefahr von schweren oder auch lebensgefährlichen Verletzungen. Ein zu starkes Kontern kann eine Materialschwächung hervorrufen, die einen Bruch der Spurstangenköpfe zur Folge haben kann. Bei zu schwachem Kontern, kann sich die Spurstange verstellen oder ihre Lenkwirkung verlieren. Bei vollem Einlenken nach links oder rechts soll der Lenkansschlag am Rahmen anschlagen. In jeder Lenkstellung sollen die Spurstangenköpfe freigängig bzw. eine leichte Drehbewegung möglich sein. Verbogene oder gebrochene Komponenten der Lenkung sind sofort durch RiMO-Originalersatzteilen zu ersetzen. >>>



Vorsicht

Es muss sichergestellt sein, dass die Konstitution des Fahrers und die Leichtgängigkeit der Lenkung jederzeit eine Lenkbewegung erlauben. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren.

- > Gurte nicht mit chemischen Mitteln reinigen, dies kann die Wirksamkeit und Sicherheit beeinträchtigen und im Fall eines Unfalls zum Versagen der Haltefunktion führen. Ein nicht verriegeltes Gurtschloss oder falsch positionierter/eingestellter Gurt kann seine Funktion bei Kollisionen nicht erfüllen. Gurtenden müssen, um Kontakt mit rotierenden Teilen zu verhindern, fixiert werden.
- > Sollten ölhaltige oder fettige Stoffe auf die Bremsanlage gelangen, kann dies für mehrere Runden eine Schwächung oder gar Verlust der Bremskraft zur Folge haben.

2.1 Piktogramme



Vorsicht



Achtung



Wichtige Information



Bitte die Instruktionen der
RiMO-Bedienungsanleitung
befolgen



Bitte die Instruktionen der jeweiligen
Hersteller-Bedienungsanleitung hinzuziehen



RiMO-Qualitätssiegel bestätigt, dass die unterschreibende Person die Endkontrolle durchgeführt hat.



RiMO TÜV-Aufkleber weist auf die durch den TÜV geprüfte Sicherheit des Fahrzeugs hin.



Nur DOT 5 Silicone Bremsflüssigkeit verwenden
verweist auf die ausschließliche Verwendung von DOT 5 Silicone Bremsflüssigkeit

2.2 Gefahrenstufen



Vorsicht

Missachtung der nachfolgenden Hinweise birgt Gefahr für Leib und Leben.



Achtung

Missachtung der nachfolgenden Hinweise führt zu Schäden am Material.



Wichtige Information

Steht vor wichtigen Hinweisen und Informationen.

2.3 Sicherheitsaufkleber



Nicht ohne Helm fahren
Nicht mit langen, offenen Haaren fahren
Nur mit eng anliegender Kleidung fahren / kein Schal o. Kopftuch tragen

RiMO Bestellnummer: 3001100 - Sicherheitsaufkleber für RiMO Karts
Dieser Aufkleber muss auf den Karts gut erkennbar und unversehrt vorhanden sein.

3. Hinweise zur Übernahme des Fahrzeugs

3.1 Konformität des Fahrzeugs

Norm

Das Fahrzeug entspricht der deutschen Norm DIN 33955

Fahrzeugtyp

Den Fahrzeugtyp entnehmen Sie bitte dem Typenschild, welches rechts vorne am Rahmen angebracht ist.

Es enthält neben Herstellerangaben unter anderem die Serien- bzw. Fahrgestellnummer sowie die Serienbezeichnung und das Baujahr.

Motorisierung

Alle wichtigen Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegendem Informationsmaterial in Form von Benutzer- und Wartungshandbuch des Motorherstellers.

3.2 Unversehrtheit und Vollständigkeit der Lieferung

Unversehrtheit der Lieferung

Das Fahrzeug ist vor der Inbetriebnahme auf Unversehrtheit und auf die Vollständigkeit der Unterlagen (Benutzer- und Wartungshandbuch, Baugruppentabelle) zu prüfen. Fehlen Unterlagen, ist der Fahrzeughersteller umgehend zu kontaktieren.

Vollständigkeit der Lieferung

Es ist zudem zu prüfen, ob die Lieferung der Bestellung bzw. Auftragsbestätigung und dem Lieferschein in Umfang und Ausführung entspricht.

4. Hinweise zur ersten Inbetriebnahme des Karts

4.1 Vor der Inbetriebnahme

Inbetriebnahme



Achtung

Neufahrzeuge werden ohne Betriebsstoffe ausgeliefert (Öl / Benzin). Vor Inbetriebnahme müssen Motor und Getriebe mit den vom Motorhersteller vorgegebenen Betriebsstoffen, in angegebener Menge, Güte (Qualität) und Viskosität, befüllt werden. Angaben hierzu entnehmen Sie der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Hinweise zur sicheren Betankung

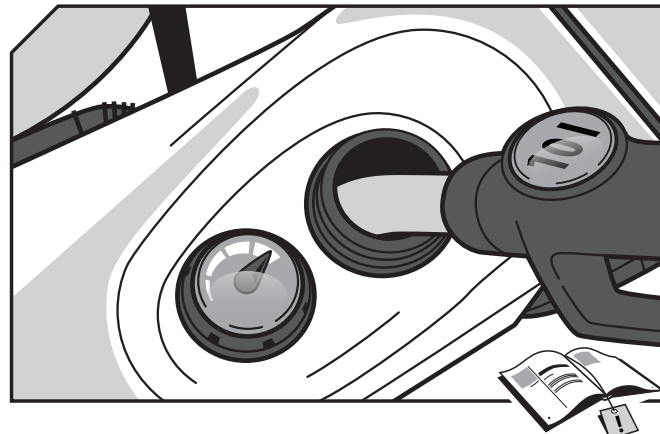
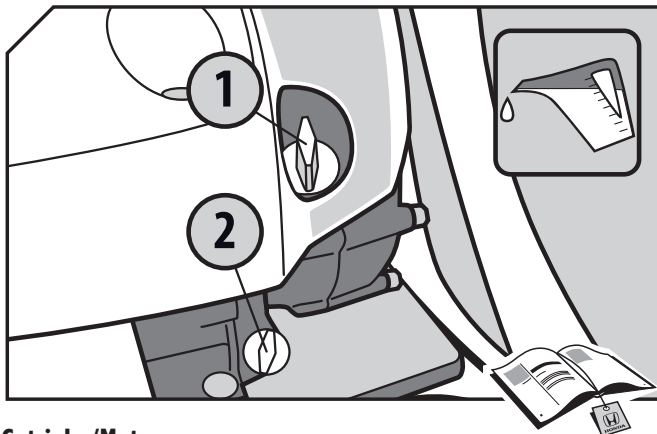
- Die Betankung darf nur in speziell dafür ausgewiesenen und vorgesehenen Bereichen durchgeführt werden.
- Benzinbetriebene Karts dürfen auf Indoor-Kart-Bahnen nicht mit benzolhaltigen Kraftstoffen betrieben werden.
- Der Tankplatz ist grundsätzlich im Freien oder in einem ausreichend belüftetem Raum (mindestens 5-facher Luftwechsel je Stunde) vorzusehen.
- Zum Betanken dürfen nur solche Betankungssysteme verwendet werden, die nach der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) zugelassen sind (z.B. Kleinzapfgeräte oder Kanister mit einer aufgeschraubten Überfüllungssicherung.)
- Der für den Betankungsvorgang vorgesehene Bereich muss über eine ausreichend befestigte Fläche verfügen, so dass austretender Kraftstoff schnell erkannt, sowie ordnungsgemäß beseitigt werden kann. In der Nähe sind mindestens an zwei gegenüberliegenden Seiten geeignete Feuerlöscher bereitzuhalten.
- Im Bereich des Tankplatzes ist durch deutlich sichtbare, gut lesbare und dauerhafte Aufschriften auf folgende Verbote hinzuweisen:

- **Rauchverbot!**
- **Zutritt für Unbefugte verboten!**
- **Betanken nur bei abgestelltem Motor und ausserhalb des Fahrbetriebs!**
- **Während des Betankvorgangs darf sich keine Person im Fahrzeug befinden!**
- **Die Betankung ist nur innerhalb des dafür ausgewiesenen Tankplatzes zulässig!**
- **Nicht bei heißem oder laufendem Motor betanken!**

Bei Bedarf erstellt RiMO Ihnen ein Angebot für die benötigten Hinweisschilder.

- Die Füllbereiche in Räumen sind mit einer in Bodennähe wirksamen Zuluft- Abluftanlage so auszustatten, dass die bei der Befüllung des Kraftstoffbehälter verdrängten Benzin- Luftgemische vollständig gesammelt und gefahrlos abgeführt werden können.
- Alle Komponenten der lufttechnischen Anlage sind in diesem Bereich explosionsgeschützt entsprechend Zone 1 (ExeV) auszuführen. Im Füllbereich ist eine Nennbeleuchtungsstärke von mindestens 200 Lux zu gewährleisten.
- Sollte der Befüllvorgang im Werkstattbereich oder ähnlichen Räumen stattfinden, ist ein 5-facher Luftwechsel pro Stunde einzuhalten.

4.2 Erststart des Fahrzeugs



Getriebe/Motor

- Öffnen Sie den Öleinfüllstutzen (1)
- Füllen Sie das vom Hersteller empfohlene Getriebeöl in das Getriebe ein

- für 120 cm³ – Motoren:
- für 160 cm³ – Motoren:
- für 200 cm³ – Motoren:
- für 270 cm³ – Motoren:
- für 390 cm³ – Motoren:

- Öffnen Sie den Öleinfüllstutzen (2)
- Füllen Sie das vom Hersteller empfohlene Motoröl in den Motor ein



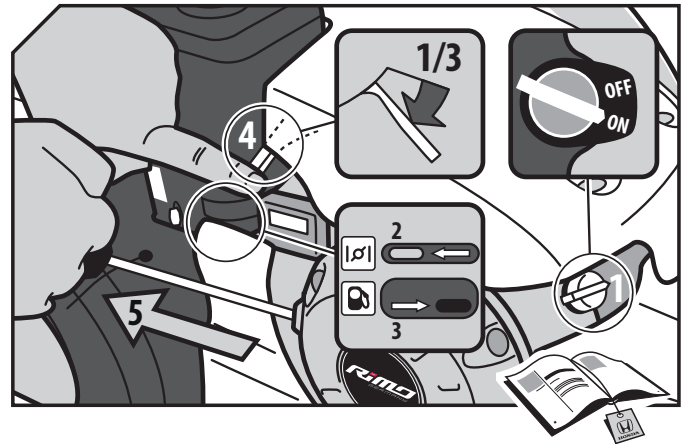
Mengen, Güte und Viskosität entnehmen Sie der beigefügten Betriebsanleitung des Motorherstellers.

- Prüfen Sie den Ölstand
- Schrauben Sie den Öleinfüllstutzen gut zu und prüfen Sie, dass kein Öl austritt

- Befüllen Sie den Tank mit Kraftstoff

Erststart

- Kart aufbocken (Antriebsräder haben keinen Bodenkontakt)
- EIN/AUS Schalter (1) auf ON stellen
- Chokehebel (2) nach links ziehen
- Benzinhahn (3) nach rechts drücken
- Durch Anblasen (Lungenkraft / nicht über 0,1 bar) die Kraftstoffversorgung des Motors herstellen. (Benzin im Filter des Beipasses an der Benzinpumpe sichtbar)
- Leicht am Gashebel (4) ziehen
- Kräftig am Startseil (5) ziehen
- Motor ca. 10 min. im Standgas laufen lassen
- Während einer Testfahrt alle wichtigen Bestandteile des Karts auf ordnungsgemäße Funktion prüfen. (Lenkung, Bremse, usw.)



Start mit Fahrer im Kart¹ / Start mit warmem Motor²

- Sicherstellen, dass das Kart betriebsbereit ist.
- Den Fahrer einsteigen lassen.
 - EIN/AUS Schalter (1) auf ON stellen
 - Chokehebel (2) nach links¹ ziehen / nach rechts² ziehen
- Benzinhahn (3) nach rechts drücken
- Den Fahrer anweisen, die Bremse zu betätigen
- Leicht am Gashebel (4) ziehen
- Kurz und Kräftig am Startseil (5) ziehen

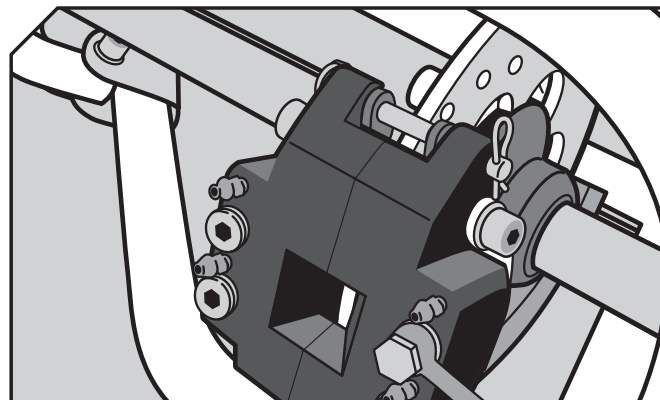
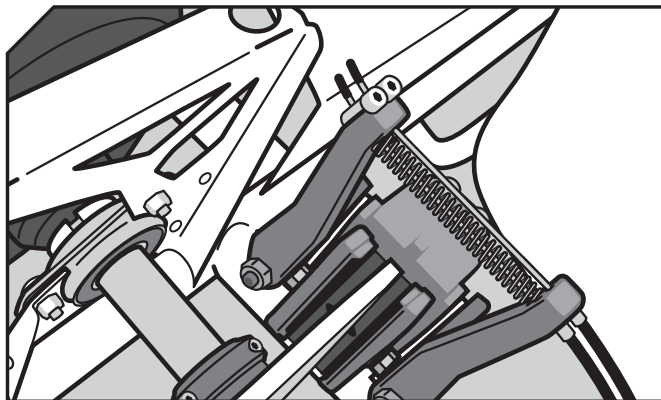


Vorsicht

Sollte das Gaspedal beim Starten des Karts durchgetreten sein, oder der Gashebel nach dem Starten nicht in die Startposition zurückkehren, kann das Kart beschleunigen und einen Unfall verursachen. Daher beim Erststart stets das Kart aufbocken.

5. Hinweise zur Prüfung vor jeder Nutzung

5.1 Bremssysteme



- Das Bremssystem muss stets genügend Bremswirkung erzielen.
- Prüfen Sie alle Komponenten und Verbindungen der Bremsanlage auf ihre korrekte Montage und Funktion.
- Beschädigte Schraubverbindungen, Leitungen, Seilzüge- und Hüllen sind unverzüglich zu ersetzen.
- Ein Kart mit beschädigten Bremskomponenten ist umgehend vom Fahrbetrieb auszuschließen.

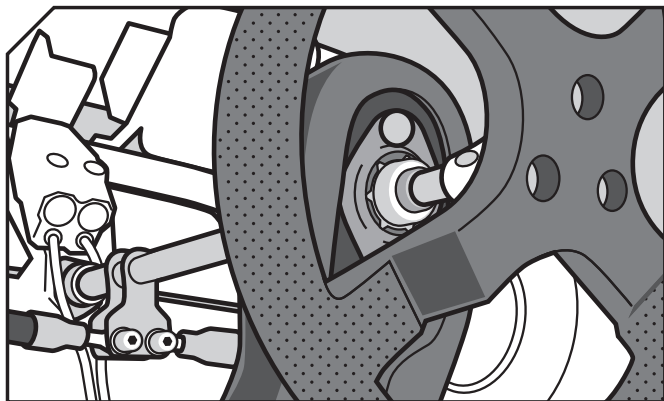


Vorsicht

Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf eiwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteile zu ersetzen. Bei Betätigung des Bremspedals muss das Kart verzögern. Es muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Die Bowdenzüge und Bremsleitungen sind so zu verlegen, dass kein Kontakt mit Fahrbahn, rotierenden, scharfkantigen oder heißen Teilen entstehen kann. Des weiteren ist darauf zu achten, dass der Zug bei der Verlegung nicht geknickt wird. Außerdem muss er so frei liegen, dass er den Bewegungen der Bremshebel problemlos folgen kann (Auslieferungszustand). Es ist darauf zu achten, dass der Zug/Leitungen bei der Verlegung nicht geknickt werden bzw. unter Spannung steht (zu kurze Leitung). Bei Bremsflüssigkeitsverlust ist das Fahrzeug sofort außer Betrieb zu setzen. Bei Erstinbetriebnahme und nach jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden. Nach einer unverhältnismäßigen Krafteinwirkung auf das Kart ist die Bremsanlage sofort auf Beschädigungen und Funktion zu untersuchen. Bei jedem Montagevorgang sind die angegebenen Anzugsmomente aus der Beschreibung 6.15 zu beachten. Nur die von RiMO vorgesehene Bremsflüssigkeit **DOT 5 Silicone** darf verwendet werden, ansonsten wird die Bremsanlage beschädigt, was einen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben kann. Öl oder fetthaltige Mittel dürfen nicht auf die Bremsscheibe oder Bremsbeläge aufgebracht werden, weil das einen erheblichen Bremskraftverlust zur Folge haben würde. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren.

Nichtbeachtung führt zu Schäden an der Bremsanlage und zum Verlust der Gewährleistung!

5.2 Lenkung



- Prüfen Sie die Schraubverbindungen der Lenkung¹ auf einwandfreie Montage.
- Anzugsmomente sind der Tabelle unter 6.15 zu entnehmen.
- Überprüfen Sie alle Komponenten auf einwandfreien Zustand.
- Deformierte oder beschädigte Teile sind sofort durch RiMO-Originalteile zu ersetzen.
- Die Leichtgängigkeit der Lenkung muss vor jeder Inbetriebnahme überprüft werden.

¹ Zur Lenkung gehören:
Lenkrad, Lenkradaufnahme, Lenksäule, Lenksäulenlager unten und oben, Spurstangen, Achsschenkel, Lenksäulenstrebe und sämtliche Schraubverbindungen der Bauteile.



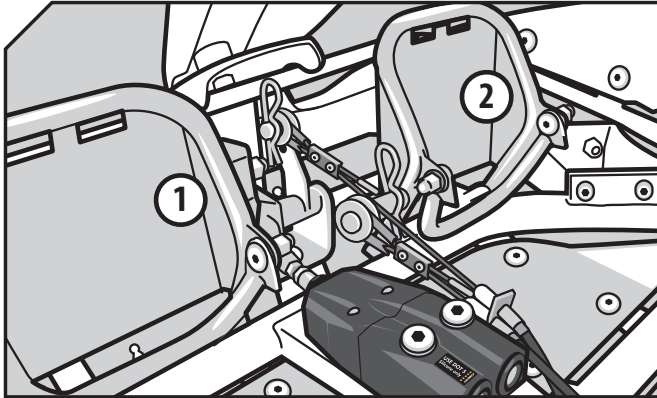
Die Spurstangen dürfen nicht beschädigt oder verformt sein. Defekte Spurstangen haben Auswirkung auf die Fahreigenschaften und führen zu einem vorzeitigem Verschleiß der Vorderräder. Detaillierte Anzugsmomente der Schraubverbindungen sind der Übersicht 6.15 zu entnehmen. Spiel in der Lenkung kann ein Indiz für lose Schraubverbindungen sein. In diesem Fall sind diese entsprechend der Wartungsanleitung 6.6 zu befestigen.



Vorsicht

Unsachgemäße Befestigung bzw. Verschraubung kann zu Unfällen mit schwerwiegenden Folgen führen!

5.3 Pedalerie



- (1) Bremspedal
- (2) Gaspedal

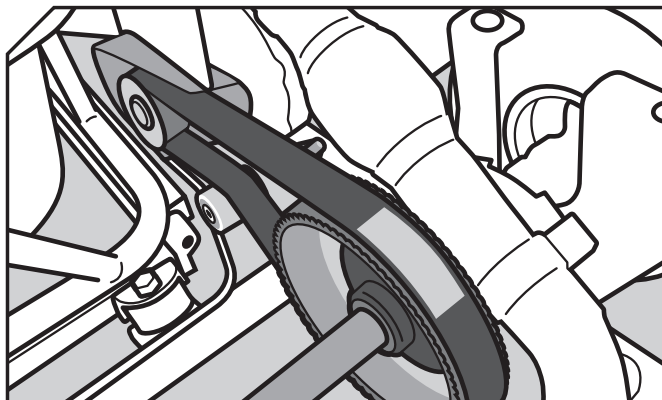
- Bremspedal (1) und Gaspedal (2) betätigen und prüfen, ob sie beim Lösen wieder in die Grundstellung zurückkehren.
- Überprüfen, ob die Klappverlängerungen sich frei bewegen lassen.
- Überprüfen, ob Brems- und Gaszüge befestigt sind und keine Beschädigungen aufweisen.
- Stand der Bremsflüssigkeit überprüfen (bei hydraulischer Bremse)
- Bremspedal und Gaspedal auf Beschädigungen überprüfen.
- Schraubverbindungen der Pedale überprüfen.



Vorsicht

Unsachgemäße Befestigung bzw. Verschraubung der Pedalerie kann zu Unfällen mit schwerwiegenden Folgen führen!

5.4 Antriebsstrang



Überprüfen Sie die Spannung des Zahnriemens. Der Riemen soll mit 300-350 N gespannt sein. Ist dies nicht der Fall, Spannung anpassen. Der Zahnriemen wird mit Hilfe der Spannrolle gespannt. Zahnriemen muss fluchtend auf den Zahnriemenscheiben laufen und sich in einem einwandfreien und unbeschädigten Zustand befinden. Überprüfen Sie den Motor und das Getriebe auf Ölverlust. Gegebenenfalls sind Undichtigkeiten sofort zu beseitigen.

Spannen des Zahnriemens / der Kette siehe Kap. 6.8



Der Motor darf nur im einwandfreien Zustand betrieben werden. Ölverlust kann zu kapitalen Schäden führen. Ein zu schwach oder zu stark gespannter Riemen kann zu frühzeitigem Verschleiß der Antriebsbestandteile führen. Schäden bei falsch gespanntem Zahnriemen sind möglich.



Vorsicht

Karts mit Verbrennungsmotoren produzieren an Teilen wie z.B. Motoreinheit und Abgasanlage eine starke Wärmeentwicklung. Es ist unerlässlich, dass Motor- und Achsabdeckung in einem einwandfreien Zustand sind, um Verbrennungsgefahren für den Fahrer auszuschließen. Rotierende Teile des Antriebsstranges stellen eine potentielle Gefahr für den Fahrer dar. Stellen Sie sicher, dass Motor- und Achsabdeckung in einem einwandfreien Zustand sind. Der Motor gibt schadstoffhaltiges Gas (CO) ab.

5.5 Kraftstoffversorgung

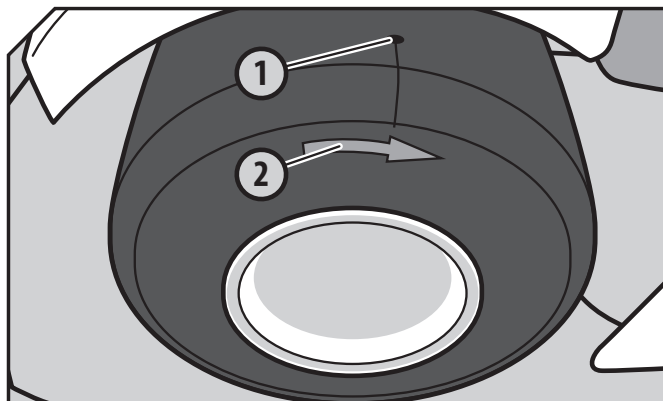
Kraftstofftank und Kraftstoffzuführungen sind auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Undichtigkeiten der Kraftstoffversorgung sind sofort zu beseitigen.



Vorsicht

Unter keinen Umständen darf ein Kart mit Kraftstoffaustritt in Betrieb genommen werden. Falls Betriebsstoff ausgetreten sind oder verschüttet wurden, muss die betreffende Stelle gereinigt werden um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden. Bei Unklarheiten kontaktieren Sie den Hersteller.

5.6 Räder



- Kontrollieren Sie den Reifendruck. Den für Ihre Reifen zugelassenen Druck entnehmen Sie bitte der Herstellertabelle.
- Der ideale Reifendruck ist der Kartstrecke anzupassen.
- Prüfen Sie die Verschleißmarken (1) und erneuern Sie Reifen, bei denen die Verschleißmarke nicht mehr zu erkennen ist.
- Reifen mit vorgegebener Laufrichtung (2) auf korrekte Montage kontrollieren. Beachten Sie die Rotationsrichtung des Reifens.
- Kontrollieren Sie die Räder auf axiale Spielfreiheit.

Wechsel der Reifen / Räder siehe Kap. 6.9



Vorsicht

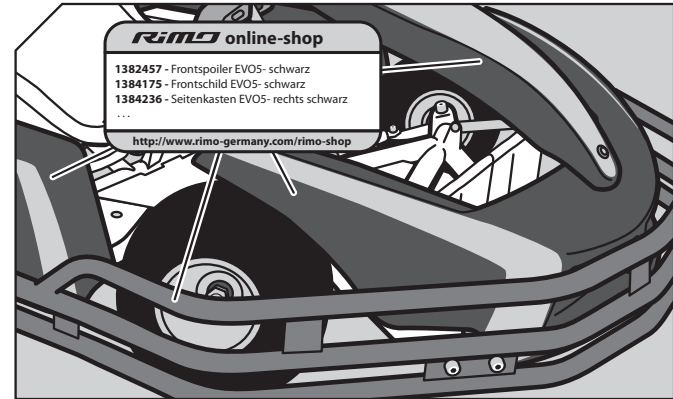
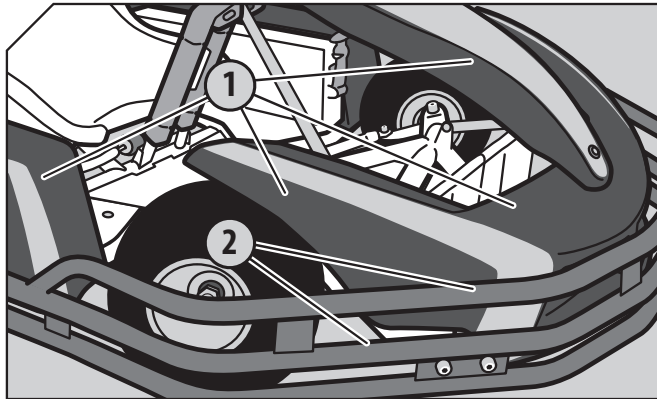
Räder sind täglich auf Beschädigung, Verschleiß und einwandfreie Montage zu prüfen. Beschädigte oder verschlissene Teile sind sofort auszutauschen. Es dürfen nur Karts mit unversehrten Reifen auf die Strecke gelassen werden. Defekte können zu schwerwiegenden Unfällen führen.



Achtung

Reifen und Felgen nur in den von RiMO vorgegeben Größen verwenden. Abweichende Dimensionen können zum unvorhersehbaren Fahrverhalten und Unfällen führen sowie das Fahrzeug beschädigen.

5.7 Schutzelemente



(1) Bodywork, (2) Rundumschutz

Die Verkleidungselemente und der Rundumschutz sind wichtige Sicherheitsbestandteile am Fahrzeug zum Schutz des Fahrers und des Materials. Achten Sie stets auf die Unversehrtheit dieser Elemente.

- Verkleidungen bieten Schutz vor rotierenden und heißen Teilen
- Der Rundumschutz des Fahrzeugs dämpft die Stöße aus allen Richtungen und erhöht damit die Sicherheit der Fahrer.
- Das Bodywork ist auf Risse, Deformierung und einwandfreie Befestigung zu überprüfen. Fehler sind sofort zu beseitigen.
- Der Rundumschutz und alle Halterungen sind auf Beschädigungen und korrekte Montage zu überprüfen. Fehler sind zu beheben.



Vorsicht

Defekte Verkleidung (Bodywork) ist zu wechseln.
Es darf kein Fahrzeug mit fehlendem oder gravierend beschädigtem Bodywork fahren.

5.8 Schraubverbindungen

Überprüfen Sie Bolzen und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz. Schrauben und Bolzen, die Beschädigungen aufweisen, sind sofort gegen Original RiMO-Teile oder Normteilen / DIN ISO EN-Teilen mit identischen Festigkeiten auszutauschen.



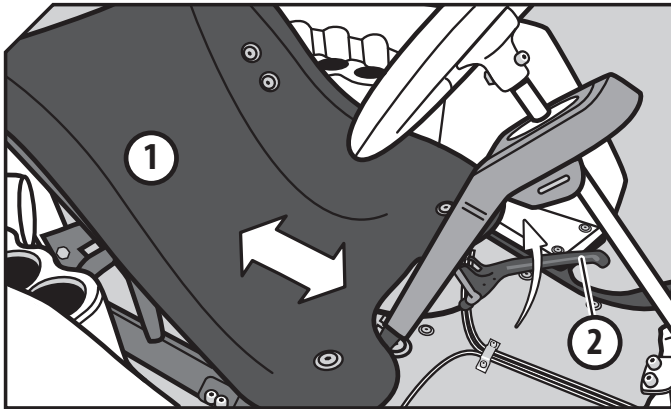
Vorsicht

Ein Fahrzeug mit losen, falsch montierten oder beschädigten Bolzen und Schraubverbindungen darf nicht in Betrieb genommen werden.



Die Anzugsmomente zu den Schraubverbindungen am Kart entnehmen Sie der Übersicht 6.15.

5.9 Sitz und Sitzkonsole



- (1) Sitz
- (2) Verstellhebel

Zum Einstellen der optimalen Sitzposition betätigen Sie den Verstellhebel (2) und verschieben Sie den Sitz (1) in die gewünschte Position, lassen Sie den Verstellhebel los und verschieben Sie den Sitz erneut, bis die Verriegelung einrastet. Reicht der Verstellbereich der Sitzverstellung nicht aus sind die serienmäßigen Klapppedalverlängerungen zu nutzen und/oder der von RiMO empfohlene Sitz-Einsatz (SRS). (Entsprechende Artikel finden Sie in unserem Online Shop unter www.rimo.de/shop)

Die optional erhältliche Sitzverstellung ermöglicht ein Höchstmaß an Fahrkomfort und Sicherheit. Durch die Anpassung der Sitzposition an die jeweilige Körpergröße wird eine sichere, ergonomische und gestützte Sitzhaltung für den Fahrer erreicht. Die Einweiser der Fahrer haben darauf zu achten, dass die Fahrer vor Fahrtantritt die optimale Sitzposition eingenommen haben. Ist dies nicht der Fall, hat der Einweiser dafür zu sorgen.

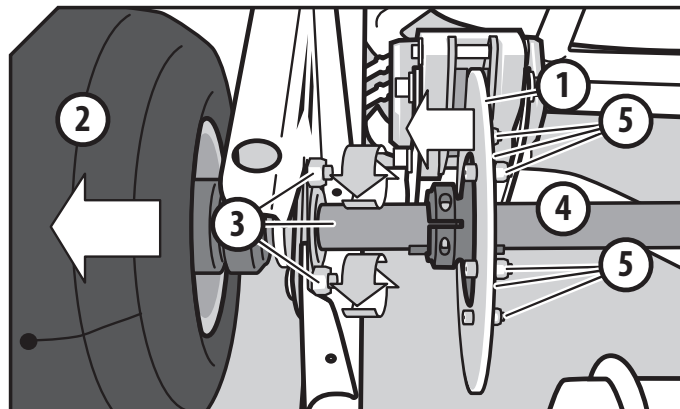


Achtung

Die Verschraubungen an der Sitzverstellung, Gleitlager und Silentblöcke sind auf ihren festen Sitz und Unversehrtheit zu prüfen. Es ist sicherzustellen, dass der Rastbolzen der Sitzverstellung vor der Fahrt eingerastet ist.

6 Hinweise zu Einstell- und Wartungsabläufen am Kart

6.1 Bremsscheibenwechsel



- (1) Bremsscheibe
- (2) Linkes Hinterrad
- (3) Schraubverbindung
- (4) Antriebswelle
- (5) Schraubverbindung

Bremsscheiben gelten als verschlissen, wenn diese eine bestimmte Stärke erreicht hat. Siehe Tabelle.

Art.-Nr.	Benennung	Verschleissgrenze
1383067	Bremsscheibe 210 x 6mm	4mm
1383015	Bremsscheibe 210 x 8mm	5mm
1383424	Bremsscheibe RiMO 160 x 4mm	3mm

Ist die Bremsscheibe (1) verschlissen oder beschädigt, ist wie folgt vorzugehen:

- Sicheren Stand des Karts in ergonomischer Arbeitshöhe (Hebebühne KHB 250 EH Art. Nr. 1397002) herstellen.
- Linkes Hinterrad (2) demontieren.
- Schraubverbindung (3) an den Achslagergehäusen entfernen.
- Zahnriemen/Kette von den Antriebsrädern nehmen und die komplette Antriebswelle (4) herausheben.
- Schraubverbindung (5) an der Bremsscheibe entfernen.
- Bremsscheibe nach links abnehmen und gegen eine neue ersetzen. (auf die Laufrichtung achten).
- Schraubverbindung (5) an der Bremsscheibe mit 11Nm herstellen. >>>

- Selbstsichernde- und Klemmmuttern sind für einmalige Verwendung konzipiert und dürfen nicht mehrmals eingesetzt werden.
- Komplette Antriebswelle wieder einsetzen und Zahnriemen bzw. Kette über die Antriebsräder legen.



Vorsicht

Beim Montieren des Zahnriemens/ der Kette ist unbedingt darauf zu achten, dass die Hände nicht zwischen Zahnriemen/Kette und Zahnriemenscheiben geraten. Es besteht Verletzungsgefahr.

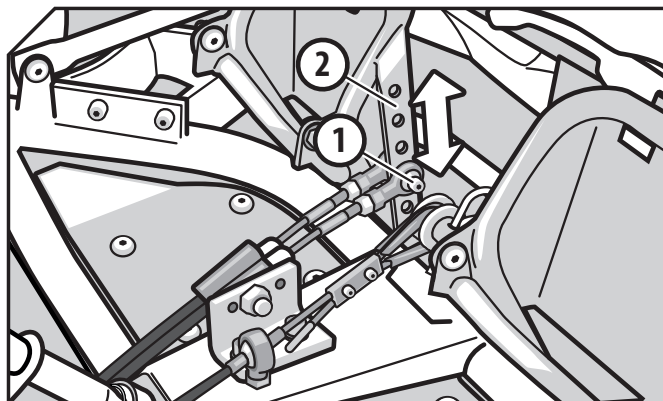
- Schraubverbindung (3) mit 45Nm bei Stahl (bei Aluminium Achslagergehäusen 30Nm) herstellen.
- Antriebs- und Bremsenheit auf einwandfreien Zustand überprüfen und das Kart vorsichtig einbremsen.



Vorsicht

Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteilen zu ersetzen. Beim Betätigen des Bremspedals, muss das Kart unmittelbar verzögern. Zudem muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Bei jedem Montagevorgang sind die angegebenen Anzugsmomente aus der Übersicht 6.15 zu beachten. Bei Erstinbetriebnahme und jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden.

6.2 Mechanisches Bremssystem



(1) Schraubverbindung

(2) Bremsseilaufnahme

Bremskraft einstellen

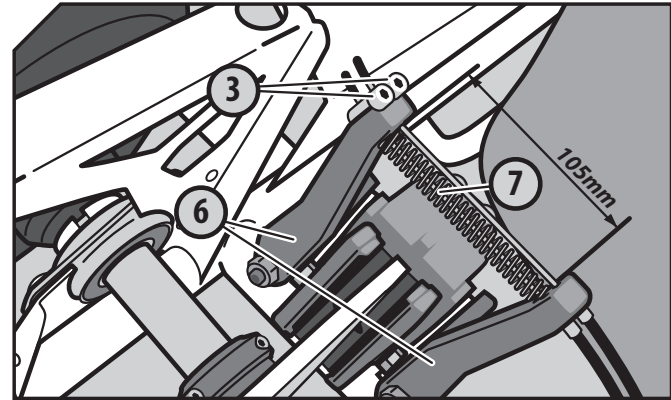
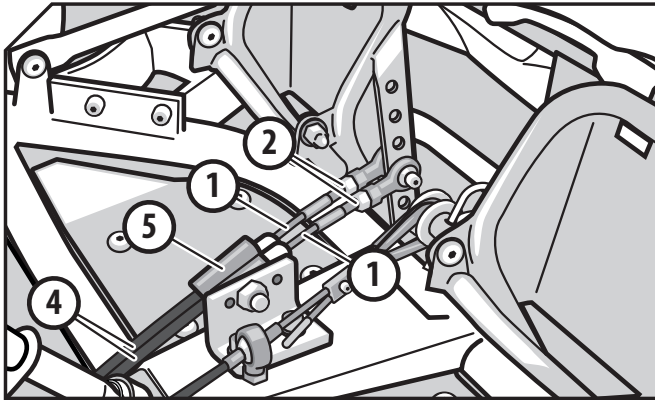
Das mechanische Bremssystem bietet die Möglichkeit, die Bremskraft zu verstellen. Besteht Bedarf an einer Verstellung, kann die Bremskraft durch Herauf- oder Herabsetzen der Schraubverbindung (1) an der Bremsseilaufnahme (2) geändert werden.

- Oberer Anlenkpunkt = niedrige Bremskraft + wenig Pedalweg.
- Unterer Anlenkpunkt = hohe Bremskraft + viel Pedalweg.



Vorsicht

Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteilen zu ersetzen. Bei Betätigung des Bremspedals muss das Kart unmittelbar verzögern. Es muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Bei Erstinbetriebnahme und jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden.

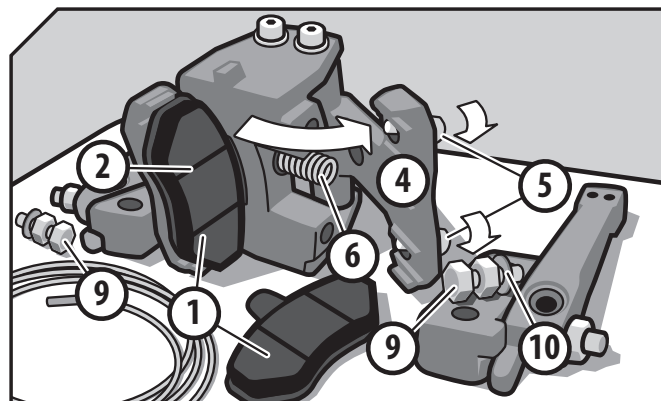
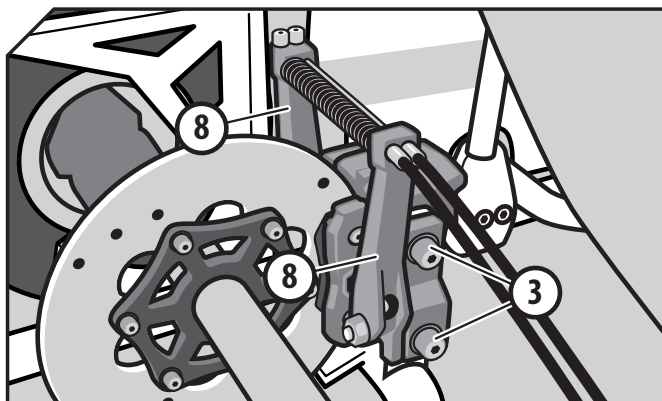


(1) Bremsseile, (2) Schraubverbindung, (3) Seilklemmen, (4) Hülle, (5) Bremsseilführung, (6) Bremshebel, (7) Druckfeder

Bremsseile wechseln

Sind die Bremsseile (1) verschlissen oder defekt, ist wie folgt vorzugehen:

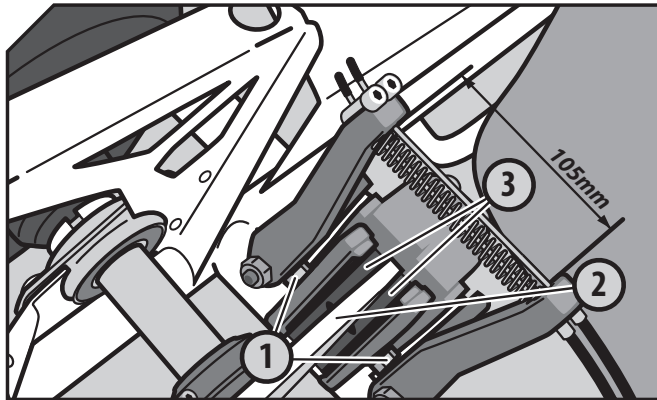
- Schraubverbindung (2) am Bremspedal lösen und entfernen.
- Entfernen der alten Bremsseile. (Seilklemmen (3) lösen)
- Verschlossene oder defekte Hüllen (4) der Bremsseile tauschen.
- Hüllen ölen. (Motoröl)
- Die neuen Bremsseile durch Bremsseilführung (5), Hülle, Bremshebel (6) und Druckfeder (7) führen.
- Schraubverbindung (2) mit 10Nm herstellen.
- Seilklemmen auf die Bremsseile ziehen und einen Abstand von 105 +5mm zwischen den Bremshebeln einstellen.
- Seilklemmen mit 10Nm festziehen (darauf achten, dass die Seilklemmen nicht verdrehen).
- Seilenden auf max. 25mm kürzen und gegen Aufspleißen sichern.
- Bremse einstellen. (siehe Bremskraft einstellen / Bremsbeläge einstellen/nachstellen)



Bremsbeläge wechseln

Liefern die Bremsbeläge (1) nicht mehr ihre geforderte Bremswirkung oder haben die Verschleißgrenze (2) erreicht, ist wie folgt vorzugehen:

- Demontieren der Schrauben (3).
- Komplette Bremszange (4) heraus nehmen.
- Schrauben (5) demontieren und alte Bremsbeläge gegen neue ersetzen
- Schrauben (5) mit Schraubensicherung „mittelfest“ ansetzen
- Bremszange zusammendrücken (darauf achten, dass die Druckfeder(6) in den vorgesehenen Aufnahmen (7) sitzt)
- Schrauben (5) mit 11Nm festziehen
- Bremszange mit neuen Belägen wieder einsetzen.
- Schrauben (3) mit Bremshebeln (8) ansetzen (darauf achten, dass die Einstellschrauben (9) bis auf ca. 2 Gewindegänge zurückgedreht und diese wie ursprünglich mit den Tellerscheiben (10) eingesetzt werden)
- Schrauben (3) mit 40Nm festziehen (die Bremsscheibe darf nicht an der Bremszange anliegen und muss sich frei drehen können)
- Bremse einstellen



(1) Einstellschrauben, (2) Bremsscheibe, (3) Bremsbeläge

Bremsbeläge einstellen/nachstellen

Reicht das Betätigen des Bremspedals für eine Vollbremsung nicht aus, gehen Sie bitte wie folgt vor:

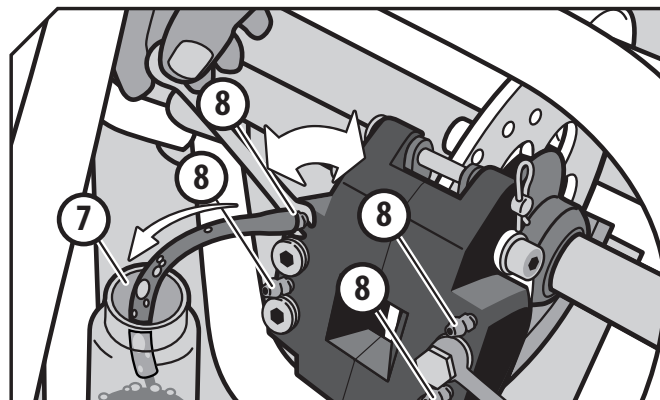
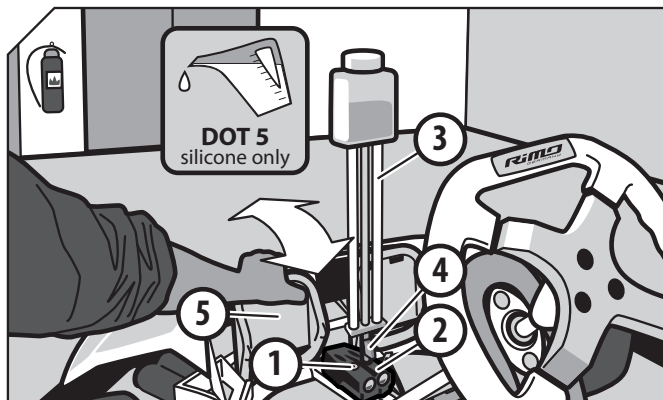
- Abwechselnd solange an den beiden Einstellschrauben (1) befindlichen Klemmmuttern drehen, bis sich ein gleichmäßiger Abstand $< 1\text{mm}$ zwischen Bremsscheibe (2) und den Bremsbelägen (3) eingestellt hat. (Kein Anliegen an der Bremsscheibe)
- Überprüfen Sie die Bremswirkung.
- Sollte noch keine Vollbremsung möglich sein, ist der Abstand der Bremsbeläge zur Bremsscheibe weiter zu verringern und ggf. alle Komponenten der Bremsanlage auf einwandfreien Zustand zu prüfen.



Vorsicht

Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort durch RiMO-Originalteile zu ersetzen. Bei Betätigung des Bremspedals muss das Kart verzögern. Es muss gewährleistet sein, dass der Fahrer bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Der Bowdenzug ist so zu verlegen, dass kein Kontakt mit Fahrbahn, rotierenden, scharfkantigen oder heißen Teilen entstehen kann. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass der Zug bei der Verlegung nicht geknickt wird. Außerdem muss der Zug so frei liegen, dass er den Bewegungen der Bremshebel problemlos folgen kann (Auslieferungszustand). Bei Erstinbetriebnahme und nach jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden. Bei jedem Montagevorgang sind die angegebenen Anzugsmomente aus der Beschreibung und der Tabelle unter 6.15 Anzugsmomente zu beachten. Bei Unklarheiten den Hersteller kontaktieren.

6.3 Hydraulisches Bremssystem

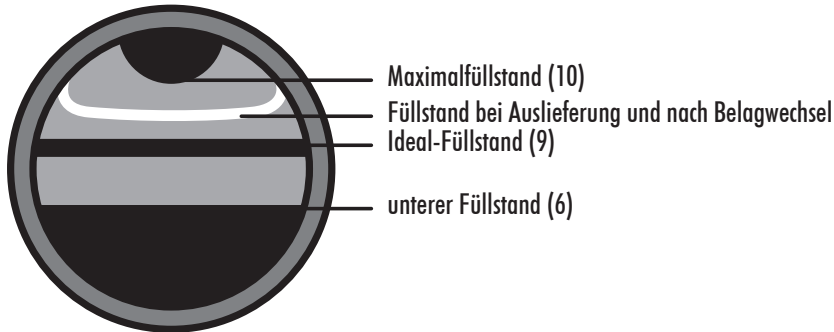


(1) Verschlusschraube, (2) Hauptbremszylinder, (3) Bremsen-Entlüftungsgerät, (4) Absperrhahn, (5) Bremspedal, (6) Minimalmarkierung, (7) Auffangbehälter, (8) Entlüftungsschraube

Entlüften der RiMO Hydraulikbremse

Beim Entlüften der Bremse, ist wie folgt vorzugehen:

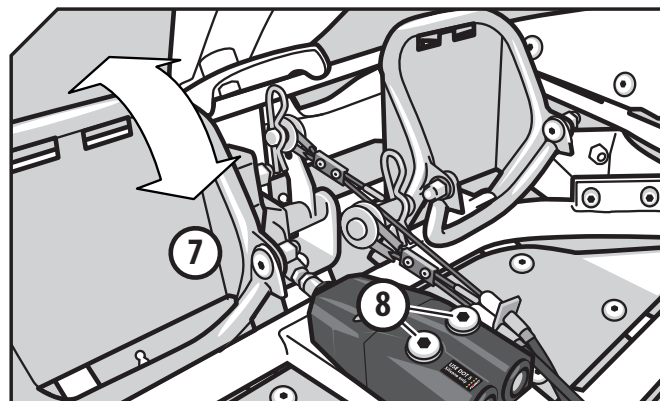
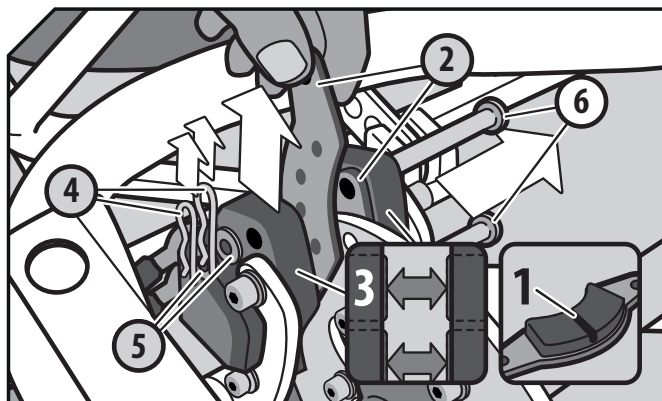
- Sicheren Stand des Karts in waagerechter Position herstellen.
- Verschlusschraube (1) von **EINEM** Bremskreis am Hauptbremszylinder (2) demontieren (2. Bremskreis geschlossen halten, wenn sich Bremsflüssigkeit im System befindet).
- Bremsen-Entlüftungsgerät (3) (Art.-Nr.1086) in den Einfüllstutzen drehen und mit **DOT 5 Silicone** Bremsflüssigkeit auffüllen.
- Absperrhahn (4) öffnen und durch Pumpen mit dem Bremspedal (5) den Füllstand im Hauptbremszylinder auf Höhe des unteren Füllstandes(6) bringen.
- Auffangbehälter (7) an der hinteren Entlüftungsschraube (8) im Bremskreis anbringen. >>>



- Entlüftungsschraube öffnen, das Bremspedal betätigen, die Entlüftungsschraube schließen und zuletzt das Bremspedal wieder entlasten. Diesen Vorgang solange wiederholen bis die Bremsflüssigkeit blasenfrei austritt (darauf achten, dass genug Bremsflüssigkeit nachlaufen kann)
- Achtung, an beiden Entlüftungsschrauben muss Entlüftet werden.
- Den vorangegangenen Ablauf an allen Entlüftungsschrauben im Bremskreis 2x durchführen.
- Ist der erste Bremskreis entlüftet, Absperrhahn schließen, das Entlüftungsgerät abdrehen und mit der Verschlusschraube den Bremskreis schließen.
- Mit dem zweiten Bremskreis genauso verfahren wie in den vorangegangenen Punkten erläutert (hierbei beachten, dass der Prozess länger dauern kann, da aufgrund des bereits entlüfteten 1. Bremskreises, weniger Pedalweg zur Verfügung steht).
- Sind beide Bremskreise entlüftet, das Bremspedal so oft betätigen, bis sich spürbar Bremsdruck aufgebaut hat.
- Füllstand kontrollieren und ggf. nachfüllen. Bei neuen Bremsbelägen soll der Pegel mittig zwischen Ideal- (9), und Maximalfüllstand (10) sein. Der Minimalfüllstand darf unter keinen Umständen unterschritten werden.



Zur Wahrung der Prüfübersicht und zur sicheren Nutzung des Karts, gehen sie bei Prüfungen mindestens nach den von RiMO vorgegebenen Wartungs- und Prüfintervallen aus 6.14.



(1) Verschleißgrenze, (2) Bremsbeläge, (3) Bremskolben, (4) Sicherungssplinte, (5) Unterlegscheiben, (6) Bolzen, (7) Bremspedal, (8) Verschlusschraube

Wechseln der Bremsbeläge an der RiMO Hydraulikbremse

Ist die Verschleißgrenze (1) der Bremsbeläge (2) erreicht oder sind diese defekt, ist wie folgt vorzugehen:

- Verschlusschrauben (8) lösen. (Nicht herauserschrauben)
- Die zu wechselnden Bremsbeläge zurückdrücken, so, dass die Bremskolben (3) wieder eingefahren sind.
Nicht mit harten kantigen Gegenständen auf die Kolben drücken > Splittergefahr
- Sicherungssplinte (4) und Unterlegscheiben (5) entfernen.
- Bolzen (6) herausziehen und die verschlissenen oder defekten Beläge gegen neue ersetzen.
- In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammensetzen.
- Bremspedal (7) so oft betätigen, bis sich spürbar Bremsdruck aufgebaut hat.
- Verschlusschrauben festziehen
- Das Fahrzeug vorsichtig einbremsen.

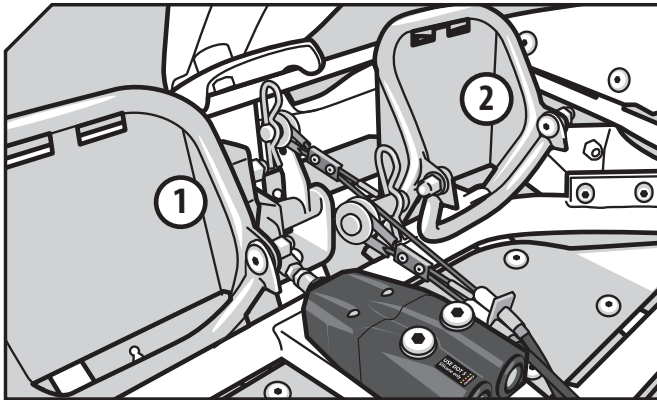
Die Wartungsintervalle sind der Wartungsübersicht unter 6.14 zu entnehmen.



Vorsicht

Die Bremsanlage ist vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Defekte oder verschlissene Teile sind sofort gegen RiMO-Originalteile zu ersetzen. Bei Betätigung des Bremspedals muss das Kart unmittelbar verzögern. Es muss gewährleistet sein, dass der Fahrer, bei jeder möglichen Geschwindigkeit eine Vollbremsung durchführen kann. Bei Erstinbetriebnahme und jedem Wechsel einer Komponente der Bremsanlage muss das Kart vorsichtig eingebremst werden.

6.4 Pedale



- (1) Bremspedal
- (2) Gaspedal

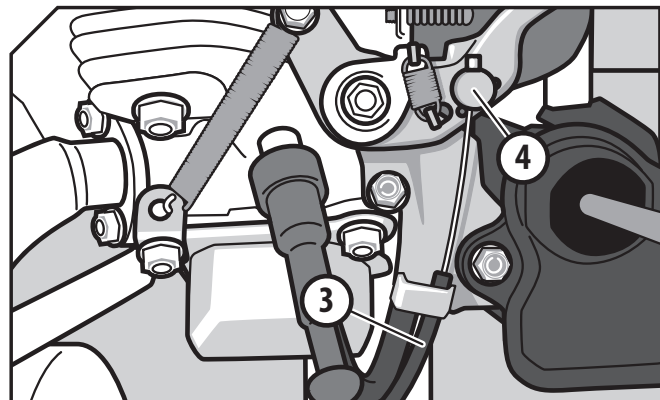
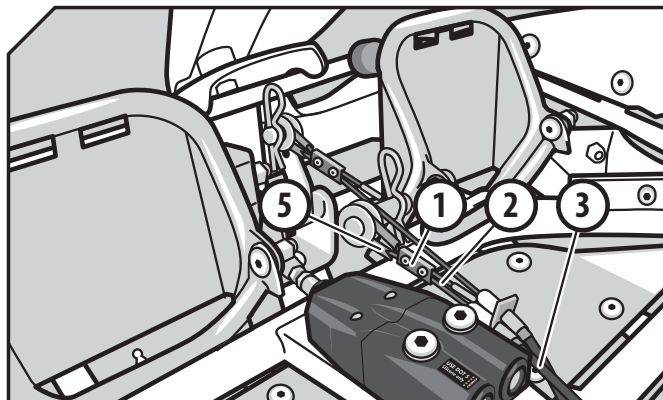
Pedale und Verschraubungen müssen einen einwandfreien Zustand aufweisen. Die Pedale müssen Leichtgängig sein und sollen sich in jeder Situation selbsttätig in ihre Ausgangsposition zurückstellen. Deformierte oder Beschädigte Pedale sind sofort durch RiMO-Originalteile zu ersetzen.



Vorsicht

Prüfen Sie die Pedale regelmäßig auf Deformationen und Risse. Beschädigte Pedale können zu Verletzungen und/oder Ausfall ihrer Funktion führen.

6.5 Gaszug



(1) Seilklemme, (2) Gaszug, (3) Bowdenzughülle, (4) Gasnippel, (5) Seilkausche

Ist der Gaszug verschlissen oder defekt, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schrauben an der Seilklemme (1) lösen und den zu wechselnden Gaszug (2) aus der Bowdenzughülle (3) heraus ziehen.
- Falls notwendig Bowdenzughülle erneuern
- Neuen Gaszug fetten und durch Gasnippel (4) und Bowdenzughülle führen.
- Gaszug um die Seilkausche (5) legen und durch die Seilklemme führen.
- Gaszug leicht vorspannen und mit der Seilklemme fixieren. Der Gaszug sollte so gespannt sein, dass Vollgas erreicht werden kann, aber das Kart auf keinen Fall aus dem Stand von selbst beschleunigt.
Durch die Pedalanschlagschraube kann die Vorspannung leicht korrigiert werden.



Achtung

Prüfen Sie den Gaszug regelmäßig auf Beschädigungen. Ein beschädigter Gaszug ist zu erneuern.

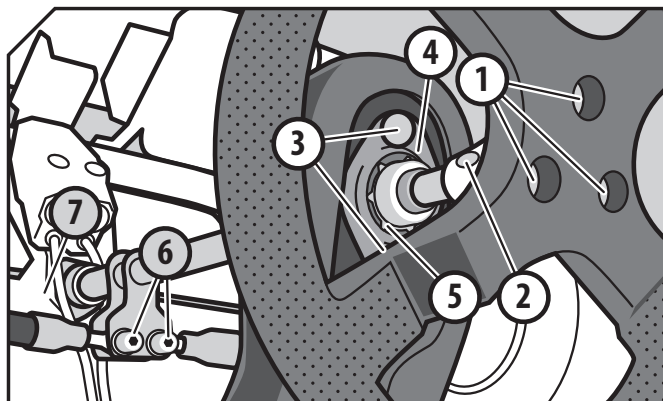


Vorsicht

Vor jeder Inbetriebnahme muss gewährleistet sein, dass der Gaszug so eingestellt und verlegt ist, dass der Motor sofort und selbstständig in die Standgaseinstellung zurückkehrt.

Ein falsch eingestellter Gaszug kann zu Unfällen mit schwerwiegenden Folgen führen!

6.6 Lenkung



- Schraubverbindungen (6) an den Spurstangen entfernen.
- Schraubverbindungen (8) der Achsschenkel entfernen.
- Mutter und Messingscheibe am Lenksäulenlager unten (7) von der Lenksäule demontieren.
- Die zu wechselnden Teile durch Original RiMO Ersatzteile ersetzen.
- Die demontierten Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren. Hierbei die folgenden Anzugsmomente beachten:

Schraubverbindung (1) = 10Nm

Schraubverbindung (2) = 30Nm

Schraubverbindung (3) = 25Nm

Schraubverbindung (6) = 30Nm

Schraubverbindung (7) = 20Nm

Schraubverbindung (8) = 45Nm

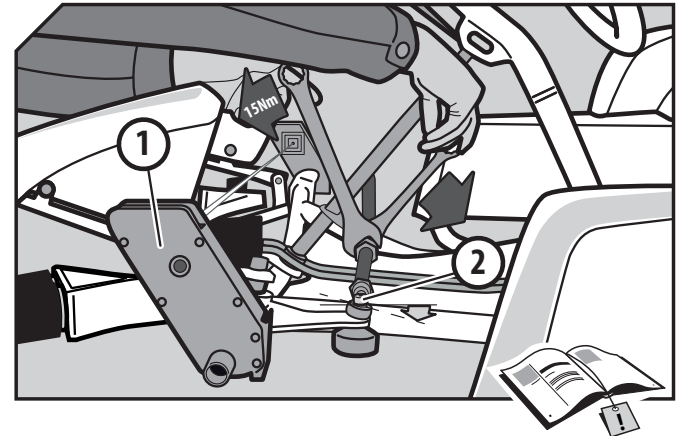
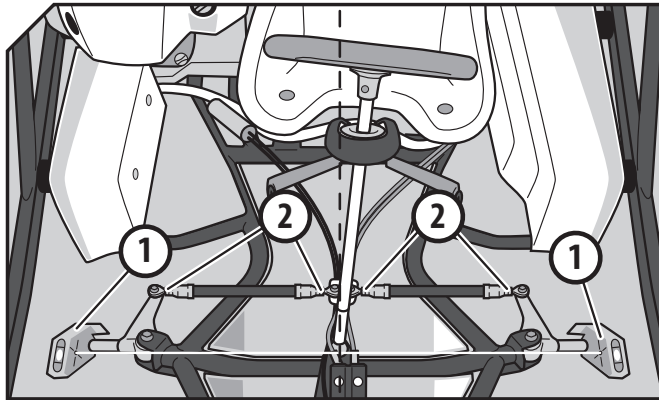
Montagevorgänge an der Lenkeinheit

Sind Teile der Lenkung defekt, deformiert und/oder müssen ausgetauscht werden, ist folgendes einzuhalten:

- Sicherer Stand des Karts in ergonomischer Arbeitshöhe (Hebebühne KHB 250) herstellen.
- Schraubverbindung (1) am Lenkrad entfernen.
- Schraubverbindung (2) an der Lenkrafteaufnahme entfernen und die Aufnahme abziehen.
- Schraubverbindung (3) der Lenklageraufnahme oben (4) entfernen und die obere Schale der Aufnahme abnehmen.
- Sicherung vom Lenklager oben (5) öffnen und den Spanning lösen. Durch gezielte, leichte Schläge von unten mit einem Kunststoffhammer auf den Rand des Lagers die Spannung vom Lager nehmen und das Lager anschließend abziehen.

Die nicht aufgeführten Anzugsmomente sind der Tabelle 6.15 zu entnehmen.

6.7 Einstellen der Spur



(1) Spureinstellgerät, (2) Kontermuttern der Spurstangen

Ist die Spur des Karts verstellt oder wurden Komponenten der Lenkung erneuert, ist wie folgt vorzugehen:

- Sicheren Stand des Karts in ergonomischer Arbeitshöhe herstellen. z.B. auf einem Montagewagen oder einer Hebebühne (Hebebühne KHB 250 EH Art. Nr. 1397002)
- Räder demontieren (wie bei 6.9 Radwechsel)
- Das Laserspurenstellgerät (Art. Nr. 1391018) mit der integrierten Wasserwaage waagrecht ausrichten und, an den Achsschenkeln, mithilfe der Zentrierschrauben, befestigen (Bild 1).
- Die Kontermuttern (2) an den Spurstangen lösen
- Lenksäule so positionieren, dass die Spurstangenaufnahme (Bild1) fluchtend zur Längsachse des Karts steht. >>>

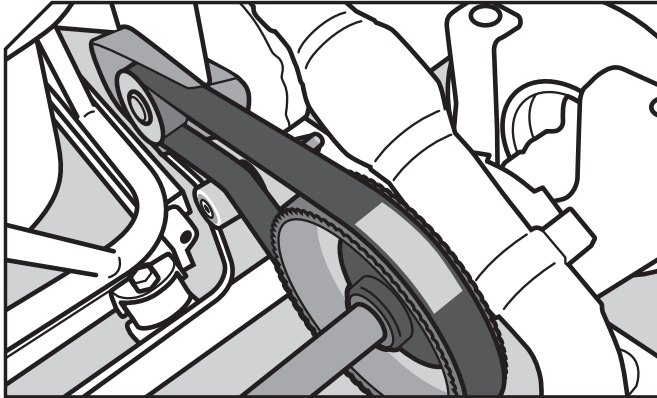
- Durch Drehen der Spurstangen kann jetzt die Spur-Null eingestellt werden. Spur-Null ist erreicht, wenn beide Laser die gegenüber liegende senkrechte 0-Linie erreicht haben (auf die Positionierung der Lenksäule und Wasserwaage achten, ggf. beides anpassen.)
- Alle Spurstangenköpfe nach hinten drehen (Bild2)
- Spurstangenköpfe mit dem angegebenen Drehmoment kontern (Bild 2)
- Einstellgerät demontieren und Räder (6.9 Radwechsel) wieder befestigen.



Vorsicht

Einstellungen oder Reparaturen an der Lenkung dürfen nur durch geschulte Personen oder Facharbeiter durchgeführt werden. Anzugsmomente aus der Beschreibung und aus 6.15 beachten. Nach einer Stoßeinwirkung auf Vorderachse/Lenkung sind alle Teile der Lenkung inkl. der Spur auf Beschädigung/Einstellung zu überprüfen. Das Kart darf nur gefahren werden, wenn alle Lenkungsteile einen einwandfreien Zustand bzw. richtige Einstellungen aufweisen, andernfalls besteht bei Unfällen die Gefahr von schweren oder auch lebensgefährlichen Verletzungen. Ein zu starkes Kontern kann eine Materialschwächung hervorrufen, die einen Bruch der Spurstangenköpfe zur Folge haben kann. Bei zu schwachem Kontern, kann sich die Spurstange verstellen oder ihre Lenkwirkung verlieren. Bei vollem Einlenken nach links und rechts soll der Lenkanschlag am Rahmen anschlagen. In jeder Lenkstellung sollen die Spurstangenköpfe freigängig bzw. es soll eine leichte Drehbewegung möglich sein. Verbogene oder gebrochene Komponenten der Lenkung sind sofort durch RiMO-Originalersatzteilen zu ersetzen. Es muss sichergestellt sein, dass die Verfassung und Eigenschaften des Fahrers und die Leichtgängigkeit der Lenkung jederzeit eine Lenkbewegung erlauben. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren.

6.8 Einstellen und Spannen des Zahnriemens / der Kette



Spannung des Zahnriemens herstellen:

- Sicheren Stand des Karts in ergonomischer Arbeitshöhe herstellen. z.B. auf einem Montagewagen oder einer Hebebühne (Hebebühne KHB 250 EH Art. Nr. 1397002).
- Kontermutter und Schrauben mit geeignetem Werkzeug lösen.
- Spannmutter mit geeignetem Werkzeug lösen bzw. spannen, bis die Spannung des Zahnriemens korrekt ist.
- Kontermutter gegen die Spannmutter kontern.
- Die Schrauben wieder festziehen. Drehmoment beachten.

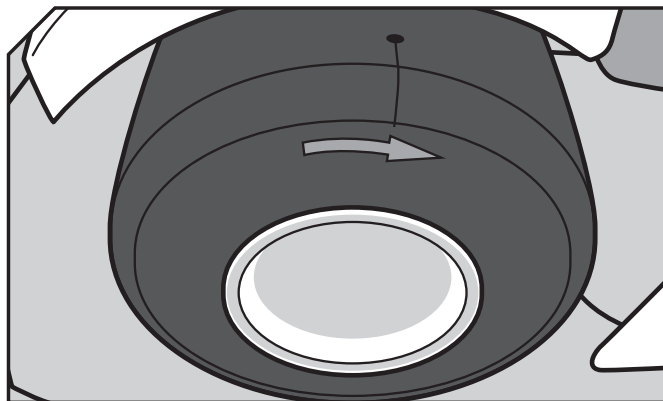
Überprüfen Sie die Spannung des Zahnriemens / der Kette. Der Riemen soll mit 300-350 N gespannt sein, die Kette soll an der Oberseite nicht weiter als 10mm durchgedrückt werden können. Ist dies nicht der Fall, Spannung anpassen. Zahnriemen/Kette wird mit Hilfe der Spannrolle gespannt. Zahnriemen/Kette muss fluchtend auf den Zahnscheiben/Zahnradern laufen und sich in einem einwandfreien und unbeschädigten Zustand befinden. Falls keine Spannrolle verbaut ist, sind die vorhandenen Vorrichtungen zum Spannen zu nutzen.



Achtung

Ein schlecht gespannter oder nicht fluchtender Riemen/Kette nutzt sich schneller ab. Überprüfen Sie daher regelmäßig die Spannung. Ein zu stramm eingestellter Zahnriemen/Kette kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen. Die Spannung des Zahnriemens/Kette ermitteln Sie mit einem dafür vorgesehenen Werkzeug. Sie sollte 300-350 N betragen, bei Kette 10mm.

6.9 Wechsel der Reifen / Räder



Um die Reifen zu wechseln, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Das Fahrzeug auf einen Montagewagen oder Bühne stellen.
- Die Hinter- bzw. Vorderräder mit geeignetem Werkzeug lösen und abnehmen.
- Den Reifen mit Hilfe des Reifenabziehgerätes abdrücken.
- Ist der Reifen beidseitig gelöst, Reifen mit Hilfe von Reifenabziehgerät und Montiereisen abziehen.
- Den neuen Reifen an den Dichtflächen mit Montagepaste bestreichen.
- Reifen unter Zuhilfenahme des Reifenabziehgerätes wieder auf der Felge montieren. Laufrichtung beachten, falls vorgeschrieben.

- Nach der Montage den Reifen mit Luft füllen (Max. 4,0 bar) bis die Reifenflanke dicht an der Felge anliegt.
- Reifendruck wieder auf vom Hersteller empfohlenen Druck ablassen.
- Räder wieder am Fahrzeug montieren. (6.15 Anzugsmomente beachten)
- Prüfen Sie die Vorderräder auf axiales Spiel. Es darf kein Spiel vorhanden sein aber eine möglichst ungehinderte Rotation der Räder muss gewährleistet sein.



Achtung

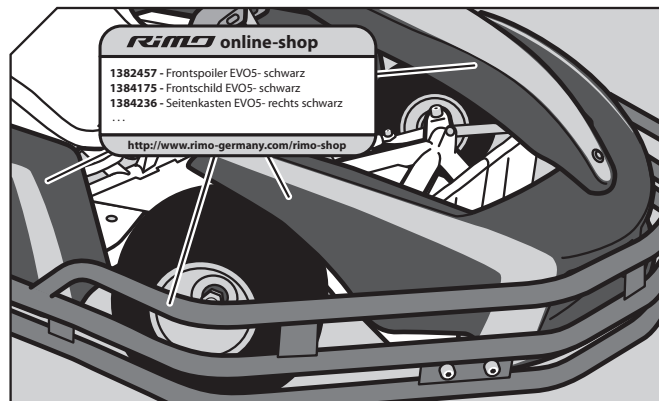
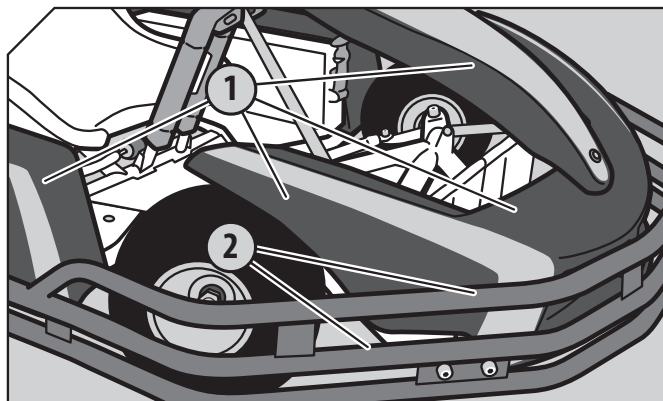
Reifen sind stets Achsgleich zu wechseln. (alle 4 Räder bzw. beide Reifen der Hinter- bzw. Vorderachse) Auf die Rotationsrichtung ist zu achten (falls vorhanden). Reifen nicht über den max. Luftdruck von 4 bar befüllen, da sonst die Gefahr eines Felgenbruchs besteht. Überlassen Sie die Altreifenentsorgung einem Fachunternehmen. Ein hoher bzw. überdurchschnittlicher Reifenverschleiß kann auf eine falsch eingestellte Spur hinweisen. Verwenden Sie nur Reifen, die für Ihr Fahrzeug und Ihre Strecke geeignet sind.



Vorsicht

Räder sind täglich auf Beschädigung zu prüfen. Defekte können zu Unfällen führen. Stets mit empfohlenem Reifendruck fahren. Nicht mit abgenutzten oder beschädigten Reifen fahren. Lagern Sie in Anbetracht des Brandrisikos so wenig Reifen wie möglich im Betrieb.

6.10 Austausch der Schutzelemente



(1) Bodywork, (2) Rundumschutz, Gummisilentblöcke

Um das Bodywork zu wechseln, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Sicheren Stand des Karts in ergonomischer Arbeitshöhe herstellen. z.B. auf einem Montagewagen oder einer Hebebühne (Hebebühne KHB 250 EH Art. Nr. 1397002).
- Sämtliche Schraubbefestigungen und/oder Quetschverschlüsse lösen und das Bodywork wechseln.



Achtung

Nach jedem Austausch von Bodywork oder Rundumschutz ist sorgfältig zu prüfen, dass alle Schrauben festgezogen sind. Prüfen Sie die korrekte Anbringung von Verkleidungsteilen und Rundumschutz.



Vorsicht

Scharfkantiges Bodywork kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen. Fahrzeuge mit beschädigtem Bodywork bzw. Rundumschutz entsprechen nicht den geltenden Sicherheitsbestimmungen und sind unverzüglich außer Betrieb zu nehmen.

6.11 Schraubverbindungen

Fehlerhafte Schraubverbindungen müssen umgehend gewechselt werden. Die entsprechenden Anzugsmomente sind der Tabelle 6.15 zu entnehmen.

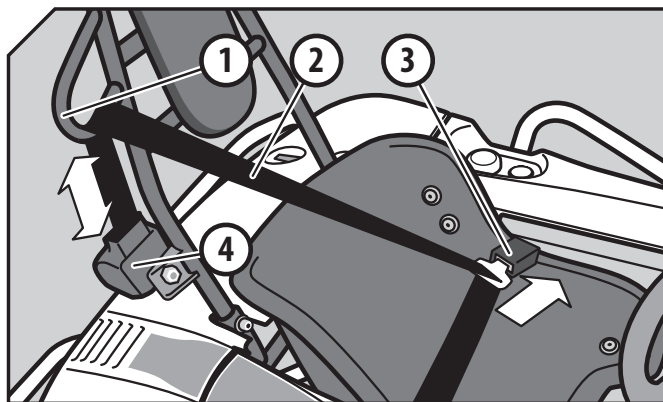


Vorsicht

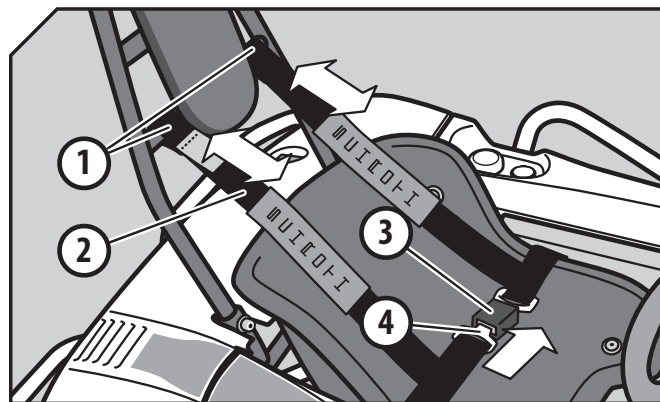
Unzureichend angezogene Schraubverbindungen können sich lösen und so Schäden oder Unfälle verursachen.

6.12 Sicherheitsgurte

Die optimale Ausführung mit Überrollbügel und 3-Punkt bzw. 4-Punkt-Gurt erhöht die Betriebssicherheit des Fahrzeugs.
Diese Sicherheitssysteme müssen täglich auf Beschädigung und Funktion geprüft werden.



(1) Gurtumlenkung, (2) Gurt, (3) Gurtschloss, (4) Gurtautomat



(1) Gurtbefestigung, (2) Gurt, (3) Gurtschloss, (4) Steckzunge

3-Punkt-Gurt

- Den Gurt auf ausgefranste Ränder, Faserbrüche, gerissene Nähte, Schnitte und chemische Beschädigungen überprüfen.
Beide Gurtflächen auf Fehler kontrollieren.>>>>

- Prüfen Sie, ob alle Befestigungspunkte fest sitzen und die Sicherheitsgurt-Bestandteile in gutem Zustand sind.
- Prüfen Sie, ob der Gurtautomat funktioniert. Den Gurt herausziehen und loslassen, um zu prüfen, ob er komplett aus- und einrollt. Abrupt am Gurt ziehen, um zu prüfen, ob dieser bei Zusammenstößen blockiert.
- Prüfen Sie, ob die Steckzunge des Gurtes ins Gurtschloss passt und dieses richtig greift und verriegelt.
- Das Gurtschloss betätigen, um zu prüfen, ob die Steckzunge wieder freigegeben wird.

4-Punkt-Gurt

- Den Gurt auf ausgefranste Ränder, Faserbrüche, gerissene Nähte, Schnitte und chemische Beschädigungen überprüfen. Dabei beide Gurtflächen auf Fehler kontrollieren.
- Überprüfen Sie, ob alle vier Befestigungspunkte (1) des 4-Punkt-Gurtes richtig befestigt sind.
- Prüfen Sie, ob die Steckzunge richtig im Gurtschloss einrastet und verriegelt.
- Das Gurtschloss betätigen, um zu prüfen, ob die Steckzunge wieder freigegeben wird.
- 4-Punkt-Gurt muss an den Fahrer angepasst werden, dazu sind die in Schulter/Brusthöhe befindlichen Einstellelemente zu nutzen.



Achtung

Nach jedem Unfall sind die Unversehrtheit und die Funktion des Gurtes zu überprüfen, bevor das Fahrzeug erneut eingesetzt werden darf. Vor jedem Start prüfen, ob die Fahrer den Gurt angelegt haben und ob er korrekt verriegelt ist.



Vorsicht

Gurte nicht mit chemischen Mitteln reinigen, dies kann die Wirksamkeit und Sicherheit beeinträchtigen und im Fall eines Unfalls zum Versagen der Haltefunktion führen. Ein nicht verriegeltes Gurtschloss oder falsch positionierter/eingestellter Gurt kann seine Funktion bei Kollisionen nicht erfüllen. Gurtenden müssen, um Kontakt mit rotierenden Teilen zu verhindern, fixiert werden.

6.13 Reinigung des Karts

Zur Reinigung des Fahrwerks und der Bauteile (außer Teile der Bremsanlage) verwenden Sie ein Mittel, das gleichzeitig reinigt, entfettet und schützt. Nutzen Sie ein Reinigungsmittel, das die Feuchtigkeit aus den sich drehenden Bauteilen verdrängt.

- Beim Reinigen stets die Bremsanlage schützen.
- Testen Sie ihr Reinigungsmittel an einer kleinen, unauffälligen Stelle auf Verträglichkeit mit den Materialien des Karts.
- Reinigungsmittel auf dem ganzen Kart aufsprühen und einwirken lassen. Mit einem trockenen Lappen das Kart abreiben.



Achtung

Das Kart muss regelmäßig, mindestens einmal pro Woche, gereinigt werden. Hierdurch lassen sich defekte Bauteile und lose Schraubverbindungen schneller erkennen. Das Nutzen von Hochdruckreinigern kann Teile am Kart schwer beschädigen (z.B. Dekor, Lager, elektrische- / elektronische Bauteile und den Motor).



Vorsicht

Sollten ölhaltige oder fettige Stoffe auf die Bremsanlage gelangen, kann dies für mehrere Runden eine Schwächung oder gar Verlust der Bremskraft zur Folge haben.

6.14 Wartungsübersicht

Schraubverbindungen

Sämtliche Schraubverbindungen sind täglich zu prüfen.

- Verschraubung Achsschenkel
- Verschraubung Radlager.
- Verschraubung Spurstangen
- Verschraubung Lenkungslager unten.
- Verschraubung Sitzbefestigung
- Verschraubung Motor und Spannvorrichtung
- Verschraubung Hinterachslager
- Verschraubung vorderen und hinteren Ritzel
- Verschraubung Radsterne und Radbefestigung.
- Verschraubungen der Bremsanlage

Zahnriemen

- Der Zahnriemen bzw. die Kette ist täglich auf korrekte Spannung, Zustand und Beschädigungen zu prüfen.

Lenkung

- Alle Schraubverbindungen an der Lenkung sind täglich zu prüfen.
- Überprüfen Sie die Spur und die Spurstangen wöchentlich auf korrekte Einstellung und Beschädigungen.
- Die Achsschenkel sind wöchentlich auf Spiel und Beschädigungen zu überprüfen.

Rundumschutz und Bodywork

- Ein Rundumschutz darf nicht gebrochen sein und sollte keine scharfen Kanten aufweisen.
- Das Bodywork darf nicht beschädigt sein (scharfe Kanten) und muss den Zugang zu heißen und rotierenden Teilen verhindern.
- Die Befestigung des Bodywork und des Rundumschutzes sind täglich zu prüfen.

Bereifung

- Achten Sie beim Wechseln der Reifen auf die Laufrichtung (falls vorhanden) und stellen Sie sicher, dass Sie bei der Montage, die Wulst oder Karkasse nicht beschädigen.
- Kontrollieren Sie täglich den Zustand der Reifen. Die Verschleißanzeige muss mit bloßem Auge erkennbar sein. Reifen mit Blasen, Rissen oder Ablösungen müssen ausgetauscht werden.
- Der Reifendruck ist vor jeder Fahrt zu kontrollieren.

Bremssysteme

- Überprüfen Sie vor jedem Einsatz, ob die Bremsanlage ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Bremsflüssigkeit darf nicht verunreinigt sein, sonst muss der Bremskreis entleert und neu befüllt werden. (Entlüften nicht vergessen!)
- Überprüfen sie täglich den Stand der Bremsflüssigkeit.
- Die Verschleißanzeige der Bremsbeläge muss zu erkennen sein.
- Bremsschläuche und alle Verbindungen der Bremsanlage müssen absolut dicht sein, ansonsten müssen sie ausgetauscht werden.
- Seilzüge und Hüllen dürfen keine Beschädigung aufweisen.
- Die Bremsmechanik muss immer ausreichend geschmiert sein. Dies ist monatlich, im Outdoorbereich je nach Witterung öfters, zu Prüfen.



Achtung

Eine unsachgemäße oder unzureichend gründliche Wartung hat negative Auswirkung auf die Lebensdauer der Karts.

6.15 Anzugsmomente

Position der Schraubverbindung	Anzugsmoment	Position der Schraubverbindung	Anzugsmoment
Lenkrad - Lenkradaufnahme	10Nm	Riemenscheibenaufnahme - Antriebswelle	20Nm
Lenkradaufnahme - Lenksäule	30Nm	Bremsscheibe - Bremsscheibenaufnahme	11Nm
Lenksäulenstrebe - Rahmen	30Nm	Riemenscheibe - Riemenscheibenaufnahme	11Nm
Lenksäulenlagerschale oben - Lenksäulenstrebe	25Nm	Tank - Bodenblech links	20Nm
Lenksäulenlageraufnahme unten - Rahmen	4Nm	Motor 120-200er - Motorplatte	30Nm
Lenksäule - Lenksäulenlager unten	20Nm	Motor 270-390er - Motorplatte	45Nm
Spurstangenköpfe - Achsschenkel/Lenksäule	30Nm	Bremshebelmechanik - Rahmen	45Nm
Spurstange - Spurstangenköpfe	15Nm	Bremssattel (Hydr.) - Bremssattelaufnahme	30Nm
Achsschenkel - Rahmen	45Nm	Bremssattel (Mech.) - Bremssattelaufnahme	40Nm
Achslagerschalen - Rahmen	45Nm	Bremssattelaufnahme - Rahmen	30Nm
Achslagerschalen (Aluminium)	30Nm	Hauptbremszylinder - Rahmen	12Nm
Hinterräder - Radsterne	25Nm	Verschlusschrauben Bremssattel	12Nm
Radsterne - Antriebswelle	30Nm	Verschlusschrauben Hauptbremszylinder	20Nm
Bremsscheibenaufnahme - Antriebswelle	20Nm	Rundumschutz	35Nm

Bei Fragen an den Hersteller wenden.

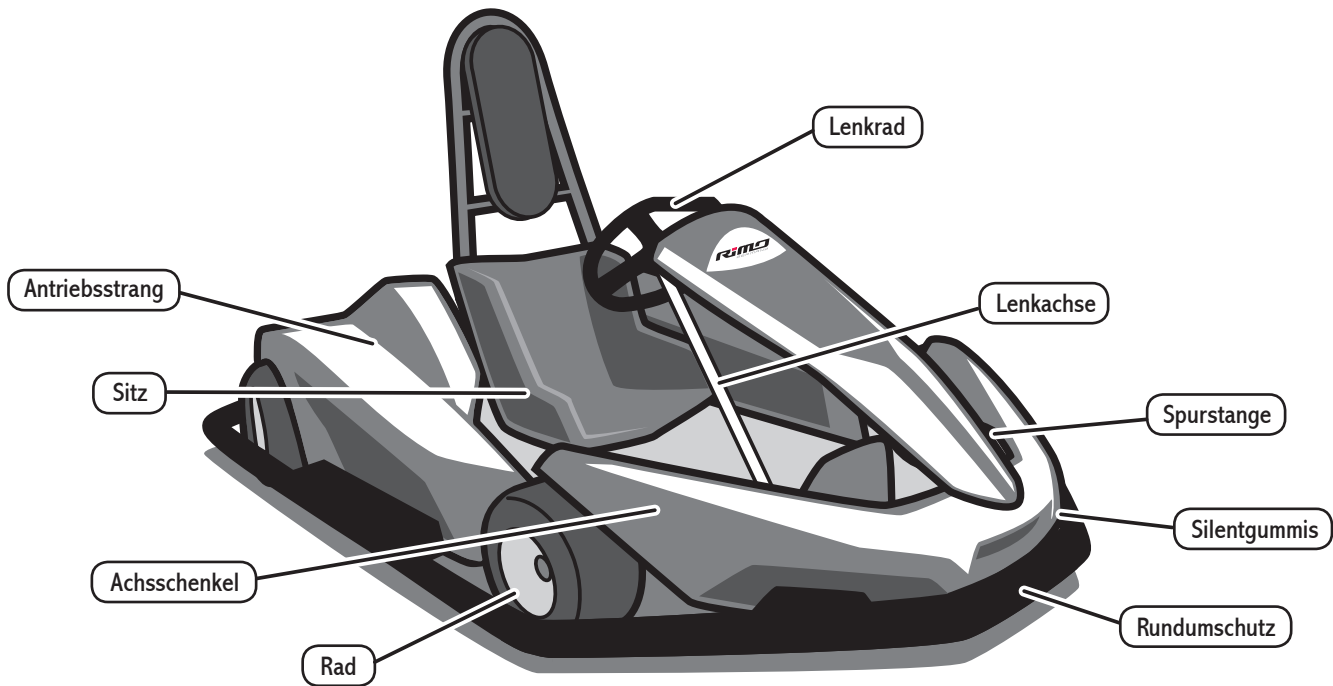
7. Emissionswerte

Errechnete Emissionswerte LWA nach DIN EN 3744, LpA nach DIN EN ISO 11203,
Angabe als Zweizahlange nach DIN EN ISO 4871:

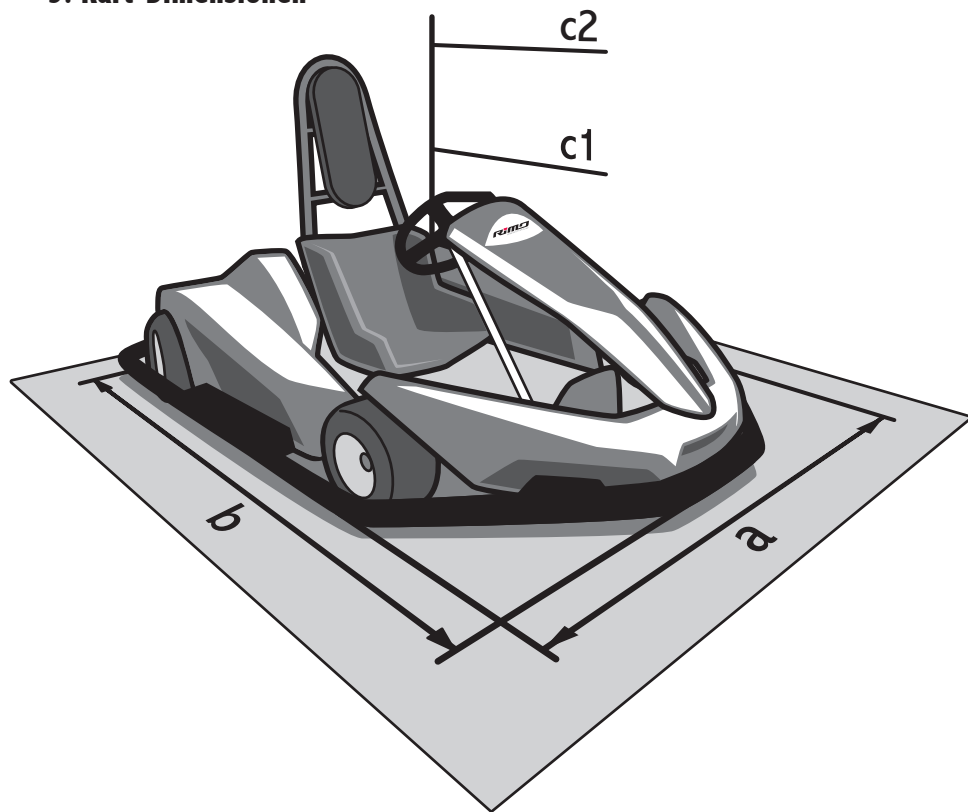
Angaben in dB	Motortyp Honda GX120	Motortyp Honda GX160	Motortyp Honda GX200	Motortyp Honda GX270
Schallleistungspegel L_{WA} (re 1 pW)	105,5	107	107,5	109,5
Unsicherheit K_{WA}	2,5	2,5	2,5	2,5
Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz L_{pA} (re 20 iP)	98,5	100	100,5	102,5
Unsicherheit K_{pA}	2,5	2,5	2,5	2,5
Schalldruckpegel Lp dB(A)	80	81,5	82	84

Hinweis: Die Werte wurden nach DIN 33955 unter Verwendung von DIN EN ISO 362 und Bezug auf DIN EN ISO 3744 und DIN EN ISO 11203 ermittelt. Die Summe aus gemessenen Geräuschemissionswerten und zugehöriger Unsicherheit stellt eine obere Grenze der Werte dar, die bei Messungen auftreten können. Die Übersetzungsverhältnisse sind an die Motorisierung und Streckengegebenheiten anzupassen.

8. Hauptbauteile des Karts



9. Kart-Dimensionen



Kartmodel	Länge (b)	Breite (a)	Höhe (c1)	Höhe (c2)
EVO6	1880 mm	1300 mm	600 mm	1100 mm
Alpha	1980 mm	1370 mm	600 mm	1100 mm
ALPHA²	2020 mm	1400 mm	600 mm	1100 mm
Mini-Kart	1730 mm	1280 mm	-	860 mm
Twinstructor	1900 mm	1530 mm	600 mm	1100 mm
Sinus	1980 mm	1370 mm	600 mm	1100 mm
SiNUS^{ION}	2020 mm	1400 mm	600 mm	1100 mm
Sinus Mini	1760 mm	1280 mm	-	860 mm
Sinus Twin	1900 mm	1530 mm	600 mm	1100 mm
Slalom-Kart	1830 mm	1300 mm	600 mm	-

10. Wartungspläne

10.1 Tägliche Prüfungen																			
Datum der Prüfung / Prüfperson																			
Kart Nr.														Art der Prüfung		Bauteil- oder Gruppe			
																Sicht		Schutzbügel	
																Sicht		Silentblöcke	
																Sicht		Pedale	
																Prüfverfahren		Achsschenkel	
																Prüfverfahren		Achsschenkellager	
																Prüfverfahren		Radlager	
																Sicht		Reifen Zustand	
																Prüfverfahren		Reifen Druck	
																Bemerkung			

Tabelle zum Kopieren (auch als Download unter www.rimo.de/de/verfuegbar)

10.1 Tägliche Prüfungen																				
Datum der Prüfung / Prüfperson																				
Kart Nr.										Art der Prüfung					Bauteil- oder Gruppe					
										Sicht						Lenkrad				
										Sicht						Spurstangen				
										Test						Bremswirkung				
										Sicht						Seilzüge				
										Test						Mechanik				
										Sicht						Dichtigkeit der Leitungen				
										Bemerkung										

Tabelle zum Kopieren (auch als Download unter www.rimo.de/de/verfuegbar)

10.2 Wöchentliche Prüfungen																																																											
Datum der Prüfung / Prüfperson																																																											
Kart Nr.															Art der Prüfung					Bauteil- oder Gruppe																																							
																					Sicht																		Rahmen																				
																				Sicht																		Stoßstange vorne																					
																				Sicht																		Felgen																					
																				Sicht																		Spurstangenköpfe																					
																				Sicht																		Lenksäule																					
																				Sicht																		Verkleidungen																					
																				Sicht																		Befestigungen																					
																				Sicht																		Sitz																					
																				Sicht																		Bremsbeläge																					
																				Bemerkung																																							

Tabelle zum Kopieren (auch als Download unter www.rimo.de/de/verfuegbar)

10.3 Monatliche Prüfungen																																																											
Datum der Prüfung / Prüfperson																																																											
Kart Nr.															Art der Prüfung					Bauteil- oder Gruppe																																							
																					Prüfverfahren																		Lager																				
																					Sicht																			Bremsscheibe																			
																					Sicht																			Seitenkästen																			
																					Test																			Sitzverstellung																			
																					Bemerkung																																						

Tabelle zum Kopieren (auch als Download unter www.rimo.de/de verfügbar)

11. Bezugsadressen für RiMO Karts

RiMO - Deutschland (Stammsitz)

RiMO GERMANY GmbH & Co. K.G.
Buchholz 4a
D-59846 Sundern (Deutschland)
Telefon: +49-2933-9782-30
Website: rimo-germany.com
E-Mail: info@rimo-germany.com

RiMO - USA

RIV Enterprises, LLC
135 Wood Road
US-02184 Braintree (USA)
Telefon: +1-781-228-2134
Website: f1boston.com
E-Mail: kquast@f1boston.com

RiMO - Türkei

Dedkar Otomotiv
Tathkuyu Mh.
TR-13155 Gebze (Türkei)
Telefon: +90-262641-03-90 & +49-175567-3640
Website: gebzekarting.com
E-Mail: gebzekarting@ttnet.net.tr

RiMO - Ozeanien

Le Mans Go Karts & Laser Skirmish
11-59 Waterview Close
AU-VIC 3175 Melbourne Victoria Dandenong South (Ozeanien)
Telefon: +61 878 787 41
Website: lemansgokarts.com.au
E-Mail: info@lemansgokarts.com.au

RiMO - Russia

ООО «БЛАСТЕР ПЛЮС»
Лихачевский проезд, д.4, корпус 1, офис 212
RU-141701, Московская область, г. Долгопрудный (ЕврАзЭС)
тел. +7 (498) 744 67 44
факс +7 (498) 744 64 46
е-мейл igonin@blaster-plus.pro

Die aktuelle Bedienungsanleitung können Sie auch unter www.rimo-germany.com downloaden.



RiMO GERMANY GmbH & Co. KG
Buchholz 4a • D - 59846 Sundern
Fon +49 29 33 . 97 82 30 • Fax +49 29 33 . 97 82 31
info@rimo-germany.com • www.rimo-germany.com

